GESCHÄFTSBERICHT 2014

NEW TALENTS

VIELFÄLTIGE UND ATTRAKTIVE LEHRSTELLEN BEI DER MIGROS OSTSCHWEIZ

MIGROS Genossenschaft Migros Ostschweiz

NEW TALENTS

VIELFÄLTIGE UND ATTRAKTIVE LEHRSTELLEN BEI DER MIGROS OSTSCHWEIZ

GESCHÄTZTE LESERIN, GESCHÄTZTER LESER

Am 25. Oktober 2014 waren erstmals alle Lernenden der Migros Ostschweiz an einem Ort versammelt: Rund 500 Jugendliche trafen sich an der Uni St. Gallen zum Lernendentag. Dort erfuhren sie nicht nur Wissenswertes zur grossen Bedeutung der Berufsbildung bei der Migros Ostschweiz. Es wurde ihnen auch aufgezeigt, wie sie ihre Lehre optimal gestalten und danach erfolgreich ihre Berufskarriere bei der Migros lancieren können.

Am Lernendentag und auch in ihrem Arbeitsalltag wurden die Jugendlichen von Foto- und Filmkameras begleitet. So entstandene Einblicke finden sich in diesem Geschäftsbericht. Ausserdem wird das Bildmaterial künftig zum Anwerben neuer Lernender eingesetzt. Den Kurzfilm zum Thema finden Interessierte unter untenstehendem Link bzw. dem abgebildeten QR-Code.

Hier geht's zum Lernendenfilm:
www.new-talents.ch/de/unsere-lernenden

LERNENDE ALS GRUNDLAGE UND CHANCE FÜR UNSERE ZUKUNFT

LIEBE GENOSSENSCHAFTERINNEN UND GENOSSENSCHAFTER
LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN
LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Migros Ostschweiz ist nicht zu unterschätzen. Diese beschränkt sich nämlich nicht auf ihre Rolle als Nahversorgerin und Abnehmerin regionaler Produkte, sondern schliesst auch ihre vielfältigen Bestrebungen als Arbeitgeberin und Ausbildnerin mit ein.

Als grösste Lehrstellenanbieterin der Region bietet die Migros Ostschweiz ihren Lernenden optimale Bedingungen. Jedes Jahr schreibt sie weit über 200 Lehrstellen aus. Diese verteilen sich auf 23 verschiedene Berufe in diversen Branchen. Die eindrückliche Bandbreite reicht von A wie Anlagenführer bis zu T wie Textilpfleger. Die grösste Zahl der Lehrabgänger entstammt dem weiten, branchenüberspannenden Feld des Detailhandels. Präsent sind aber auch Berufsgattungen, in denen jährlich gerade einmal ein oder zwei Jugendliche ihre Ausbildung abschliessen – etwa als Recyclisten, wo es um das Schliessen von Wertstoff-Kreisläufen geht.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch das grosse Engagement der Berufsbildner, über deren Arbeit Sie in diesem Geschäftsbericht mehr erfahren. Die enorme Bedeutung, die der Berufsbildung bei der Migros beigemessen wird, spiegelt sich übrigens auch in drei Versprechen, die das Unternehmen in seinem Nachhaltigkeitsprogramm «Generation M» abgegeben hat.

Engagierte Lernende erhalten bei der Migros Ostschweiz nicht nur eine fundierte Ausbildung und einen idealen Einstieg ins Berufsleben, sondern auch vielfältige Perspektiven für eine spätere Karriere im Unternehmen. Denn wer bei uns die Lehre abschliesst, hat auch hinsichtlich einer Weiterbeschäftigung nach Lehrabschluss gute Karten. So hat rund die Hälfte unserer Filialleitenden schon die Lehre bei der Migros Ostschweiz absolviert. Dies zeigt eindrücklich, wie sehr uns an der Förderung des Nachwuchses gelegen ist.

Mein aufrichtiger Dank gilt all jenen, die durch ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Loyalität den Erfolg der Migros Ostschweiz ermöglichen.

LEO STAUB
Präsident der Verwaltung
Genossenschaft Migros Ostschweiz

Die Verwaltung, v.l.n.r.:
Martin Deuring, Erwin Gfeller,
Brigitta M. Gadient, Leo Staub,
Ruth Fleisch, Heinz Messmer,
Urs Fueglistaller

MIGROS OSTSCHWEIZ BLEIBT AUF ERFOLGSKURS

LIEBE GENOSSENSCHAFTERINNEN UND GENOSSENSCHAFTER
LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN
LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Wiederum darf die Migros Ostschweiz auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. Die erzielten Umsätze liegen bei einem insgesamt stabilen Preisniveau mit 2.41 Milliarden Franken über den Erwartungen und um 1.5 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Bruttolohnsumme für unsere über 9000 Mitarbeitenden konnten wir um 1.2 Prozent erhöhen.

Der Bereich Supermarkt als eigentliches Kerngeschäft hat sich einmal mehr sehr positiv entwickelt. Die konsequente Ausrichtung auf Frische und die getätigten Investitionen in ein modernes Filialnetz haben wesentlich dazu beigetragen. Besonders erwähnenswert: Das erklärte Ziel, mit Bio-Produkten 2014 einen Umsatz von mindestens 100 Millionen Franken zu erzielen, konnte mit 112.3 Millionen Franken klar übertroffen werden. Auch beim Label «Aus der Region. Für die Region.» (AdR) konnten wir die Verkäufe weit überdurchschnittlich steigern.

Die weiteren Geschäftsfelder haben sich ebenfalls erneut positiv entwickelt. Besonders erfreuliche Ergebnisse können die Fachmärkte Micasa und Melectronics vorweisen. Ein Meilenstein im Bereich Gastronomie war der von Erfolg gekrönte Abschluss der Pilotphase des Schnellverpflegungsformats «Pouletc.», für das nun unter dem neuen Namen «Chickeria» weitere Standorte realisiert werden. Zudem konnte die Erweiterung des Hotels Säntispark erfolgreich abgeschlossen werden.

So bedanke ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich: bei unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, bei unserer Kundschaft, bei unseren Partnern und Lieferanten und nicht zuletzt bei unseren Mitarbeitenden. Besonderer Dank für das Geleistete gebührt Christian Biland, der nach rund 13-jähriger Tätigkeit als Geschäftsleiter unserer Genossenschaft per Ende 2014 in den wohlverdienten Ruhestand tritt, und der unser Unternehmen in umsichtiger Weise geführt und so geprägt hat.

PETER DIETHELM
Geschäftsleiter
Genossenschaft Migros Ostschweiz

Die Geschäftsleitung, v.l.n.r.:
Felix Hofstetter, Roland Schürpf, Christian Vogel, Dominique Lumpert, Peter Diethelm, Charles Roth, Martin Hitz, René Frei

INHALT

JAHRESRÜCKBLICK
8–11

BERUFSBILDUNG
12–13

LERNENDENPORTRÄTS
14–37

BERUFSBILDNER IM GESPRÄCH
40–41

JAHRESRECHNUNG
43–60

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
63

GENOSSENSCHAFTSRAT
64

ORGANISATION
66–67

VERKAUFSSTELLEN
68–72

FREIZEIT, KLUBSCHULEN,
HOTEL, GEMEINSCHAFTSGASTRONOMIE
73

STANDORTÜBERSICHT
74–75

IMPRESSUM
76

HÖHEPUNKTE

2014

18. Januar: Rund 1000 Interessierte besichtigen unter fachkundiger Führung die im Entstehen begriffenen zusätzlichen Räumlichkeiten des Hotels Säntispark und des Zentrums für Medizin & Sport.

Januar: 15 Vereinsvorstände geniessen je ein Abendessen in einem Migros-Restaurant. Sie waren als Sieger aus einer Verlosung des

Migros-Kulturprozents hervorgegangen, an der sich rund 650 Vereine beteiligt hatten. Die Verlosung illustriert die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in der Schweiz: Die 650 Vorstände geben an, insgesamt rund 400'000 Arbeitsstunden pro Jahr zu leisten. Für ihre Anstrengungen werden alle teilnehmenden Vorstände mit einer Migros-Geschenkkarte im Wert von 100 Franken belohnt.

8. Februar: Die Kampagne «Von uns. Von hier.» startet. Sie zeigt auf, was die Migros einzigartig macht: das reiche Angebot an Eigenmarken und die Tatsache, dass diese von der Migros selbst in der Schweiz hergestellt werden. Das Programm «Von uns. Von hier.» wird von vielfältigen Aktivitäten begleitet.

21. Februar: Christian Biland gibt bekannt, dass er per Ende Jahr auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit als Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Ostschweiz beenden wird.

24. Februar: Nachdem die Migros Ostschweiz Ende 2010 von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz das Qualitätssiegel «Friendly Work Space» für drei Jahre erhalten hat, gelingt die Rezertifizierung.

24. März: Das beliebte Bio-Weide-Beef der Migros Ostschweiz trägt neu das Label «Aus der Region. Für die Region.». Die Partnerschaft mit regionalen Lieferanten wird weiter ausgebaut, die naturnahe Bio-Landwirtschaft dadurch gefördert.

27. März: Am letzten März-Wochenende feiert die Migros gemeinsam mit dem gesamten Einkaufszentrum Rheinpark in St.Margrethen das 40-Jahr-Jubiläum – mit vielfältigen Attraktionen für die Kundschaft.

27. März: Der Umbau der Migros-Fachmärkte auf dem LARAG-Areal in Wil ist abgeschlossen. Die Ladenflächen wurden neu gestaltet und das Angebot durch einen «Ryffel Running by SportXX» ergänzt. Dieses Modul erwartet die Kundschaft ab August auch im SportXX im Säntispark in Abtwil.

1. April: Der frisch renovierte Migros-Supermarkt an der Promenadenstrasse 83 in Rorschach steht seiner treuen Kundschaft wieder zur Verfügung.

24. April: Nach gerade einmal acht Monaten Bauzeit öffnet die neue Migros-Filiale Bischofszell erstmals ihre Türen.

5. Mai: Es wird bekanntgegeben, dass die Verwaltung der Migros Ostschweiz an ihrer Sitzung von Ende April Peter Diethelm, Leiter der Direktion Supermarkt, zum Nachfolger von Christian Biland als Geschäftsleiter der Genossenschaft gewählt hat.

12. Juni: Seit 18 Monaten betreibt die Migros Ostschweiz mit «Pouletc.» zwei Restaurants mit Schweizer Poulet-Spezialitäten. Nach er-

folgreicher Pilotphase beginnt nun unter dem neuen Namen «Chickeria» die Verbreitung des Gastronomieformates. Das dritte Restaurant wird am 12. Juni in Chur eröffnet.

14. Juni: Der zentral gelegene Migros-Supermarkt Union St. Gallen wird geschlossen. An seiner Stelle soll ein Migrolino-Convenience-Shop eröffnet werden.

14. Juni: Rund 6500 Mitarbeitende der Migros Ostschweiz feiern bis in die Morgenstunden: Das Mitarbeiterfest 2014 begeistert ebenso wie schon die beiden Auflagen 2005 und 2009. Wieder ist für jeden Geschmack etwas dabei, jeder kommt auf seine Kosten – kulinarisch wie auch in Bezug auf die Unterhaltung.

23. Juni: 153 Läuferinnen und Läufer der Migros Ostschweiz beteiligen sich am Firmenlauf in St. Gallen. Kein Unternehmen stellt mehr Teilnehmende.

24. Juni: Nach siebenwöchigem Umbau öffnet die modernisierte Migros Blumenau in Winterthur wieder ihre Türen. Rund 1.7 Millionen Franken hat die Migros Ostschweiz in die Renovation investiert.

30. Juni: Dank Cumulus-Green lässt sich neu feststellen, wie hoch der Anteil an umwelt- und sozialverträglichen Produkten am gesamten Einkauf ist. Cumulus-Green wurde gemeinsam mit dem WWF erarbeitet und ist Teil des Nachhaltigkeitsprogramms «Generation M».

6. Juli: Rund 6000 Personen – knapp 1600 Familien – besuchen auf dem Gelände der Olma-Messen in St. Gallen kostenlos den ersten Famigros-Familientag. Bei perfektem Sommerwetter wird beste Unterhaltung für Gross und Klein geboten. Am 24. August geht in den Winterthurer Eulachhallen ein weiterer Famigros-Familientag erfolgreich über die Bühne.

9. Juli: 180 Lernende der Migros Ostschweiz feiern in der Lokremise St. Gallen das Ende ihrer Lehrzeit. Insgesamt schliessen rund 97

Prozent ihre Lehre erfolgreich ab, zehn Lernende gar mit einer Note von 5.3 oder höher.

17. Juli: Die Genossenschaft Migros Ostschweiz und der FC St. Gallen verlängern ihre seit 2008 dauernde Zusammenarbeit in den Bereichen Catering und Nachwuchsförderung bis Juni 2020. Neu profitieren Familien von der erweiterten Zusammenarbeit. Zudem kehrt die 1. Mannschaft nach Abschluss der umfassenden baulichen Erweiterung ins Teamhotel Säntispark zurück.

15. August: Gesamteröffnung des erweiterten Hotels Säntispark: Pünktlich werden die 66 zusätzlichen Wohlfühlzimmer im Holzbau, dem Haus Säntis, fertiggestellt. Damit ist der letzte Bauschritt des Erweiterungsbaus abgeschlossen. In dessen Rahmen wurde der gesamte Eingangsbereich mit Lobby und Rezeption neu gestaltet und um einen sepa-

raten Seminartrakt erweitert. Die bestehenden, bereits 2006 renovierten 70 Zimmer im Haus Park wurden mit Klimaanlagen ausgestattet.

19. August: Die Migros Ringstrasse in Chur öffnet wieder ihre Türen für die Kundschaft. In nur sechs Wochen wurde der Supermarkt komplett modernisiert. Die Kosten beliefen sich auf rund 1.5 Millionen Franken.

16. Juli – 23. August: Mit der Migros als Presenting-Partnerin und den Catering Services Migros, die fürs leibliche Wohl zuständig waren, geniessen über 36'000 Musical-Fans die Neuinszenierung von «My Fair Lady» auf der Walensee-Bühne. Der weltbekannte Musical-Klassiker begeistert an 25 Vorstellungen das gesamte Publikum.

28. August: In der Migros Rheineck sorgen nach dem Umbau die neue Ladeneinrichtung, die angepasste Wegführung durch den Supermarkt sowie die stimmungsvolle Farbgestaltung für ein rundum neues Einkaufserlebnis. Insgesamt hat die Migros Ostschweiz rund 2.8 Millionen Franken in die Modernisierung der Filiale Rheineck investiert.

1. September: Dominique Lumpert, vormals Leiter Marketing Service der Migros Ostschweiz, übernimmt die Führung der Direktion Supermarkt. Sein Vorgänger Peter Diethelm bereitet sich in der Folge auf sein neues Amt als Geschäftsleiter der Migros Ostschweiz vor, das er am 1. Januar 2015 übernimmt.

10. September: Die Stadt Wil beauftragt die Catering Services Migros, ab Anfang 2015 die Mensa der Schul- und Sportanlage Lindenhof sowie die Tagungs- und Veranstaltungsräume im Obergeschoss des Stadtsaals Wil zu betreiben.

18. September: Neuer Service für Migros-Kunden: In rund 450 Filialen, Fachmärkten und Gastronomiebetrieben steht kostenloses WiFi zur Verfügung. Seit Ende 2014 ist der Service in sämtlichen Filialen und Fachmärkten aufgeschaltet.

23. September: Die Migros Breite in Schaffhausen öffnet wieder ihre Türen für die Kundschaft. In zwei Monaten wurde der Supermarkt komplett modernisiert. Insgesamt hat die Migros Ostschweiz rund 1.5 Millionen Franken in den Umbau der Filiale investiert.

9. Oktober: Wie kommt die Erdbeere ins Configlas? Welchen Weg legt der Apfel zurück, bis er als Mus oder Strudel auf unserem Teller landet? Das und vieles mehr erfahren Kinder und Erwachsene anschaulich und unmittelbar

durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Handeln bei «Erlebnis Nahrung», der neuen Erlebniswelt an der Olma in St. Gallen. In diesem Rahmen präsentiert sich die Migros mit einem komplett neuen und interaktiven Auftritt.

23. Oktober: Der Do it + Garden Migros im Rheinpark St.Margrethen feiert seinen Umbauabschluss. Neu verfügt der Fachmarkt über ein «Micasa home»-Modul. Dieses ent-

stand auf einer Teilfläche des Do it + Garden Migros im Untergeschoss und nimmt rund 400 m² ein. Auf kompaktem Raum wird ein umfangreiches Sortiment an Heimtextilien wie Kissen, Decken und Bezüge geboten. Zudem bietet eine Wohnboutique vielfältige Inspirationen für das Gestalten und Dekorieren der eigenen vier Wände.

25. Oktober: 500 Lernende der Migros Ostschweiz treffen sich an der Uni St. Gallen. So sind erstmals fast alle Lernenden des Unternehmens an einem Ort versammelt. Neben verschiedenen Referaten und Podiumsdiskussionen findet ein grosses Fotoshooting mit den Lernenden statt.

6. November: Eine neue Outlet-Migros-Filiale feiert in Rüti ZH Eröffnung. Das neue Geschäft an der Werkstrasse ist nach rund zweimonatigem Ausbau der angemieteten Ladenfläche entstanden.

13. November: Nach viermonatiger Bauzeit öffnet an der Hauptstrasse 81 die neue Migros-Filiale Degersheim erstmals ihre Türen.

15. November: Der Jassherbst wird mit dem Generationen-Jassturnier in Fehraltorf abgeschlossen. Über 350 Personen im Alter von sechs bis über neunzig Jahren haben im Herbst 2014 an den Generationen-Jassturnieren in der ganzen Ostschweiz teilgenommen. Für 2015 ist eine Neuauflage des Projekts des Migros-Kulturprozents geplant.

26. November: Die 23 Hausbäckereien der Migros Ostschweiz öffnen ihre Türen für Kinder. Über 2000 kleine Bäckermeister werfen

einen Blick hinter die Kulissen und kreieren selbst einen Grittibänz.

2. Dezember: Das Ziel der Migros Ostschweiz, 100 Millionen Franken Jahresumsatz mit Bio-Produkten zu erzielen, ist erreicht.

6. Dezember: Mit dem Gossauer Weihnachtslauf findet der letzte von insgesamt 16 Laufevents statt, welche die Migros Ostschweiz 2014 unterstützt hat. Im Rahmen der

Initiative «I'M fit», die an neun dieser Läufe umgesetzt werden konnte, starteten insgesamt 705 Kinder und Jugendliche in Teams kostenlos.

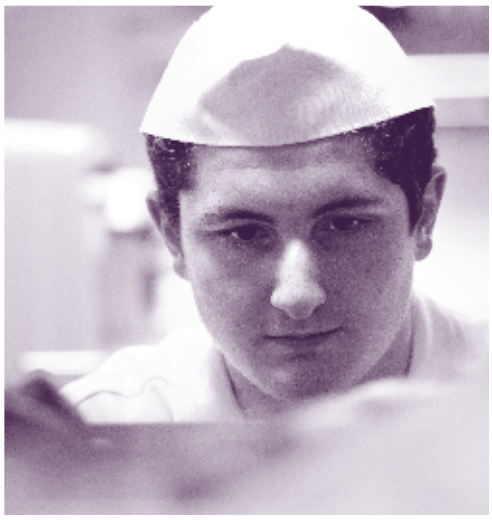
11. Dezember: Christian Biland wird nach 13-jähriger Tätigkeit als Geschäftsleiter der Migros Ostschweiz im Rahmen einer Feier im Fürstenlandsaal in Gossau von über 400 Kadermitarbeitenden würdig verabschiedet.

«DIE AUSBILDUNG IST SPANNEND UND AUCH ANSPRUCHSVOLL.»

«UNTERSTÜTZUNG IST DA, WENN MAN SIE BRAUCHT.»

«DIE MIGROS IST MEHR ALS NUR EINE SUPERMARKTKETTE.»

«DEN AUSTAUSCH MIT ANDEREN LERNENDEN SCHÄTZE ICH SEHR.»



LERNENDE SIND UNSERE ZUKUNFT

MICHAEL BRECHT, LEITER BERUFSBILDUNG

Seit Oktober 2011 untersteht die Abteilung Berufsbildung der Migros Ostschweiz Michael Brecht. Im Interview gibt er Einblick in die Arbeit seines Teams und umreisst bevorstehende Herausforderungen.

DIE MIGROS GENIESST EINEN AUSGEZEICHNETEN RUF ALS AUSBILDNERIN UND ARBEITGEBERIN. WIE SORGT SIE DAFÜR, DASS DIESER ERHALTEN BLEIBT?

M.B.: Tatsächlich ist es so: Ein hohes Niveau zu erreichen, ist nicht einfach. Doch auch das Halten eines hohen Standards ist eine herausfordernde Aufgabe. Wir dürfen uns nicht einfach auf dem guten Ruf ausruhen, den wir heute geniessen. Eine Reihe von Projekten soll dem entgegenwirken. Es gilt, eine Vielzahl unterschiedlicher Fragen zu beantworten, etwa: Wie kommunizieren wir mit Jugendlichen? Was gehört zu einem zeitgemässen Internetauftritt? Aber auch: Welche Anreize bieten wir Lernenden? Was macht uns als Lehrstellenanbieterin attraktiv?

WIR SIND ALSO NACH WIE VOR KONKURRENZFÄHIG?

M.B.: Auf jeden Fall, das zeigt auch die gegenwärtige Nachfrage. Doch in den kommenden Jahren wird aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge die Zahl der Schulabgänger einbrechen, was die Situation auf dem Lehrstellenmarkt verschärft. Parallel dazu setzt sich in vielen Regionen der Trend fort, dass Jugendliche wenn immer möglich weiterführende Schulen besuchen, Kantonsschulen etwa. Solche gesellschaftlichen Faktoren werden die Abteilung Berufsbildung in naher Zukunft stark fordern.

WELCHES SIND DENN DIE ZENTRALEN AUFGABEN DIESER ABTEILUNG?

M.B.: Eine Hauptaufgabe des fünfköpfigen Teams besteht in der Rekrutierung unseres Nachwuchses. Jedes Jahr sind es weit über 200 Jugendliche, die bei uns ihre Lehre in Angriff nehmen. Für unser Team bedeutet das, jährlich rund 3000 Bewerbungen zu prüfen und 600 bis 700 Vorstellungsgespräche durchzuführen. Eine weitere bedeutende Aufgabe liegt im Lehrstellenmarketing, wobei es gilt, unsere regionalen Aktivitäten mit den nationalen abzustimmen. In diesen Bereich fallen beispielsweise auch Auftritte an Bildungsmessen oder Besuche in Oberstufenschulhäusern. Hinzu kommt als drittes Betätigungsfeld das klassische Personalgeschäft. Dazu gehört es etwa, Lösungen für auftretende Probleme aller Art zu suchen, Weiterbildungen für unsere Lernenden zu planen und durchzuführen oder gegen Ende der Lehre den Prozess der Weiterbeschäftigung unserer Lehrabgänger zu koordinieren.

WO LIEGEN BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN FÜR IHR TEAM?

M.B.: Abgesehen von den erwähnten Herausforderungen bezüglich der Rekrutierung neuer Lernender ergibt sich auch während der Lehrzeit immer wieder Handlungsbedarf. Die Migros mit einer derart grossen Anzahl Mitarbeitenden ist in gewisser Weise ein Abbild der Gesellschaft. So beschäftigen uns Phänomene, die wir in unserer Gesellschaft als Ganzes ebenfalls beobachten können. Hier geht es etwa um einen Mangel an Fairness bzw. Respekt im gegenseitigen Umgang. Dies verlangt nach entschiedenem, aber überlegtem Handeln. Da ist viel Fingerspitzengefühl gefragt.

WELCHE ROLLE KOMMT BERUFS- UND PRAXISBILDNERN IN DER AUSBILDUNG DER LERNENDEN ZU?

M.B.: Dort, wo die Lernenden ihre praktische Erfahrung sammeln und das Tagesgeschäft kennenlernen, ist der Berufsbildner als Hauptverantwortlicher für sie da. Der Berufsbildner in einem Supermarkt beispielsweise ist der Leiter der Filiale. Ab einer gewissen Grösse des Standorts kann der Berufsbildner zur Betreuung der Lernenden Praxisbildner bestimmen. In einem Supermarkt könnte das die Leiterin der Abteilung Früchte/Gemüse sein, die dem Lernenden während drei oder vier Monaten ihr Know-how aus der Praxis vermittelt. So profitieren die Lernenden am meisten, denn kaum jemand kennt die jeweilige Materie besser als ein Praxisbildner.

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Murat Karabulut

Wohnort
Widnau SG

Geburtsdatum
14.2.1999

Nationalität
Türke

Sternzeichen
Wassermann

Hobbys
Fussball

Grösster Traum
Eine eigene Bäckerei eröffnen

«Als Kind wollte ich unbedingt mit Autos zu tun haben.»

MURAT KARABULUT

LERNENDER
BÄCKER-KONDITOR-CONFISEUR

Hausbäckerei Neumarkt, St. Gallen

WAS GEFÄLLT IHNEN BESONDERS AN IHRER LEHRE?

M.K.: Ich mag die praktischen Arbeiten, die ich hier in der Backstube erlerne. Die Möglichkeit, mit den eigenen Händen selbständig etwas Schönes zu erschaffen, finde ich toll. Und mir sagt die Arbeit mit Lebensmitteln zu – das reicht vom Formen der Brote bis hin zum Herstellen kunstvoll verzierter Torten.

WIE ERLEBEN SIE DIE MIGROS ALS AUSBILDNERIN UND ARBEITGEBERIN?

M.K.: Es macht mir Spass, für die Migros zu arbeiten. Sie bietet ihren Mitarbeitenden sehr viel. Und sie ist eine hervorragende Ausbildnerin. Ich kann viel profitieren. Das motiviert mich.

WO SEHEN SIE DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG IN IHRER LEHRE?

M.K.: Die grösste Herausforderung liegt im Abschluss. Mir liegt daran, eine gute Lehre zu absolvieren, und dazu gehört, dass ich sie souverän abschliesse.

MÖCHTEN SIE NACH ABSCHLUSS IHRER LEHRE BEI DER MIGROS BLEIBEN?

M.K.: Ja, sehr gerne möchte ich auch nach der Lehre für die Migros tätig sein.

«Den Austausch mit anderen Lernenden schätze ich sehr.»

ELENA MONSCH

LERNENDE
SYSTEMGASTRONOMIEFACHFRAU

Migros-Restaurant Neumarkt, St. Gallen

WIE SIND SIE IN DER GASTRONOMIE GELANDET?

E.M.: Seit jeher faszinierte mich der Umgang mit Lebensmitteln. Zunächst wollte ich eine Kochlehre absolvieren. Gewisse Aspekte schmälerten jedoch meine Begeisterung, beispielsweise die Arbeitszeiten. Ausserdem vermisste ich den Kontakt mit Menschen. So wurde ich auf die Ausbildung zur Systemgastronomiefachfrau bei der Migros aufmerksam. Nun fühle ich mich wohl. Ich lerne hier viele Bereiche kennen und kann mir ein breites Wissen aufbauen.

«Als Kind wollte ich Schauspielerin werden.»

WAS SCHÄTZEN SIE AN DIESER AUSBILDUNG?

E.M.: Die abwechslungsreichen Tätigkeiten, vom Kochen und Anrichten über das Kassieren bis hin zu Büroarbeiten. Grundsätzlich legt die Migros grosses Gewicht auf die Rechte der Lernenden und bietet ihnen attraktive Lehrgänge. Dazu gehören auch Spezialtage wie etwa der Einführungstag, Weiterbildungstage und sogar eine Lagerwoche.

WORIN BESTEHT DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG IN IHRER TÄTIGKEIT?

E.M.: Darin, im Gespräch mit einem unzufriedenen Kunden die richtigen Worte zu finden.

«Die Migros ist eine grosszügige Arbeitgeberin.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Elena Monsch

Wohnort
Arnegg SG

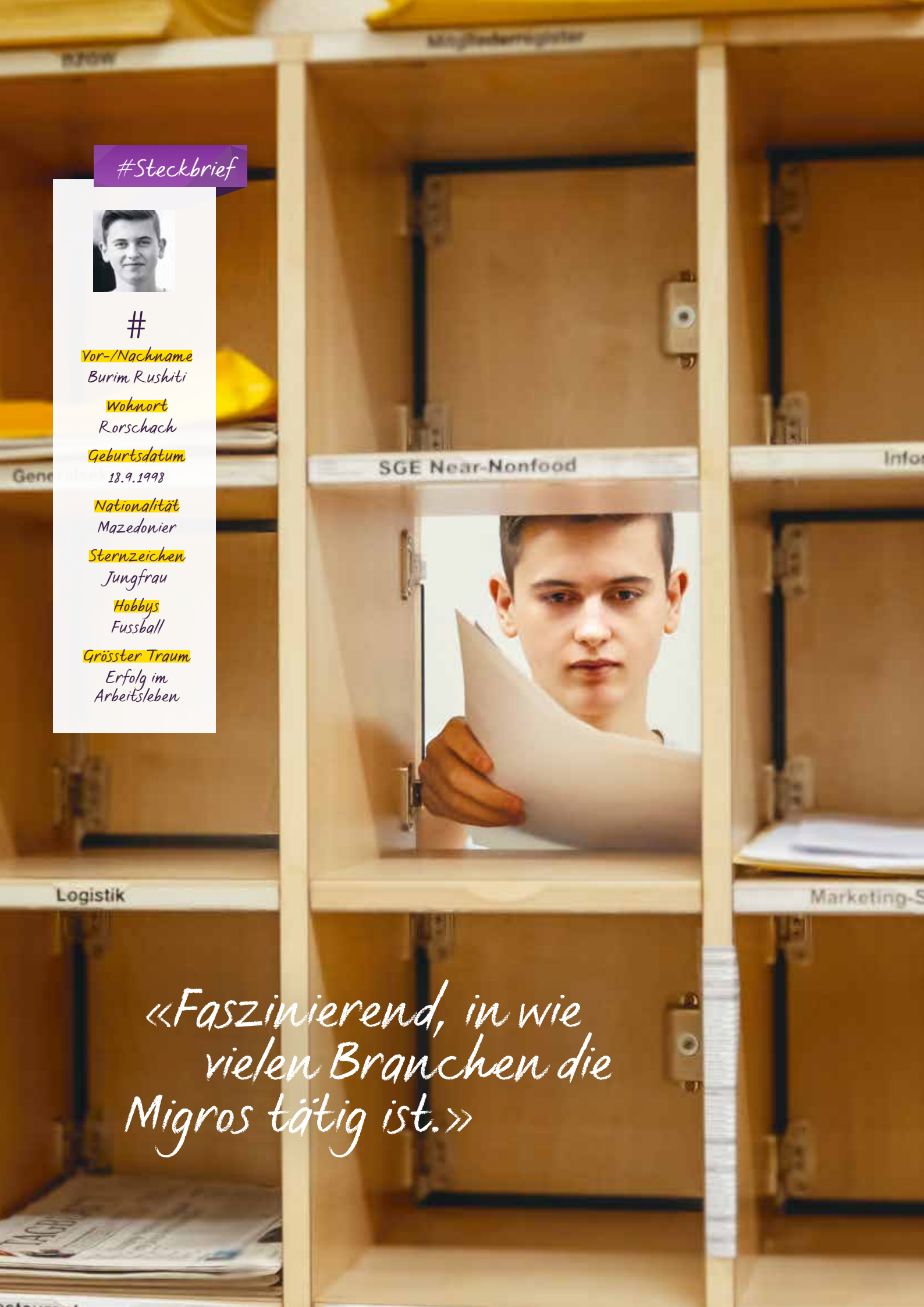
Geburtsdatum
28.12.1998

Nationalität
Schweizerin

Sternzeichen
Steinbock

Hobbys
Unihockey, Freunde treffen

Grösster Traum
Erfolgreicher Lehrabschluss, Kreuzfahrt



#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Burim Rushiti

Wohnort
Rorschach

Geburtsdatum
18.9.1998

Nationalität
Mazedonier

Sternzeichen
Jungfrau

Hobbys
Fussball

Grösster Traum
Erfolg im Arbeitsleben

«Faszinierend, in wie vielen Branchen die Migros tätig ist.»

BURIM RUSHITI

LERNENDER KAUFMANN

Betriebszentrale, Gossau SG

WELCHEN BERUF WOLLTEN SIE ERLERNEN, ALS SIE NOCH EIN KIND WAREN?

B.R.: Als kleiner Junge wollte ich eigentlich immer Polizist werden.

WO LIEGT DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG IN IHRER LEHRE?

B.R.: Es ist nicht immer ganz einfach, die Schule und die Arbeit im Betrieb unter einen Hut zu bringen.

WIE ERLEBEN SIE ALS LERNENDER DIE MIGROS?

B.R.: Man spürt, dass die Lernenden und die Qualität ihrer Ausbildung bei der Migros einen sehr hohen Stellenwert geniessen, weil man sie zu Recht als die Zukunft des Unternehmens betrachtet. Das vermittelt einem ein gutes Gefühl. Man ist nicht einfach eine preiswerte Arbeitskraft, sondern wird geschätzt, gefördert und respektiert.

IN WELCHER HINSICHT WERDEN SIE VON IHRER LEHRE AM MEISTEN PROFITIEREN?

B.R.: Die Lehre als Kaufmann gestaltet sich sehr abwechslungsreich und interessant. Abgesehen vom dritten Lehrjahr wechsle ich jedes Semester die Abteilung. Auf diese Weise erhalte ich wertvolle Einblicke in zahlreiche Unternehmensbereiche.

«Mit der Schnupperlehre kam die Begeisterung.»

LEA SUTTER

LERNENDE
STRASSENTRANSPORTFACHFRAU

Betriebszentrale, Gossau SG

WAS WOLLTEN SIE ALS KIND WERDEN?

L.S.: Schon als kleines Mädchen wollte ich immer mit dem Lastwagen unterwegs sein, da mein Vater selbst Chauffeur ist. Diese Lehre absolvieren zu können, war deshalb ein grosser Traum von mir, der nun in Erfüllung geht.

WAS IST ES DENN, DAS SIE AN DIESER ARBEIT FASZINIERT?

L.S.: Einerseits gefällt mir die Selbständigkeit, andererseits die grosse Eigenverantwortung, die man in diesem Tätigkeitsfeld trägt. Ich freue mich auf die Herausforderung, ganz alleine auf Touren zu gehen. Dann bin ich vollkommen auf mich selbst gestellt. Es wird schon bald soweit sein – ich bin im zweiten Lehrjahr und habe schon alle dazu notwendigen Prüfungen absolviert.

WIE ERLEBEN SIE DIE MIGROS ALS AUSBILDNERIN?

L.S.: Ich erfahre vom Unternehmen starke Unterstützung in jedem Aspekt meiner Ausbildung. Wenn sich Fragen ergeben, kümmert sich in aller Regel so schnell wie möglich jemand darum, diese mit mir zu klären.

«Nach der Lehre möchte ich auch noch andere Erfahrungen sammeln.»

«Die Migros ist eine sehr soziale Arbeitgeberin.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Lea Sutter

Wohnort
St. Margrethen

Geburtsdatum
23.2.1993

Nationalität
Schweizerin

Sternzeichen
Fisch

Hobbys
Reiten, am Auto «chlütere», die freie Zeit geniessen

Grösster Traum
Glücklich sein

«Ich werde hier als vollwertige Mitarbeiterin wahrgenommen.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Dorontina Kurti

Wohnort
Domat/Ems GR

Geburtsdatum
12.6.1997

Nationalität
Kosovo-Albanerin

Sternzeichen
Zwilling

Hobbys
Fitnessstudio, Freunde treffen, Zeit mit der Familie verbringen

Grösster Traum
Ein glückliches und erfolgreiches Leben führen können

DORONTINA KURTI

LERNENDE DETAILHANDELSFACHFRAU MÖBEL

Micasa Pizolpark, Mels SG

WESHALB HABEN SIE SICH FÜR EINE AUSBILDUNG ZUR DETAILHANDELS-FACHFRAU ENTSCHIEDEN?

D.K.: Ich mag den Kundenkontakt, bin gerne unter Menschen und helfe sehr gern. Auch für administrative Arbeiten als Abwechslung vom Bedienen kann ich mich begeistern.

WIE ERLEBEN SIE ES, LERNENDE BEI DER MIGROS ZU SEIN?

D.K.: Ich schätze den respektvollen, gerechten und partnerschaftlichen Umgang, der gegenüber uns Lernenden gepflegt wird. Ich empfinde die Migros als extrem starke Ausbildnerin, die alles daran setzt, dass wir in den Genuss einer guten Ausbildung kommen. Dabei sorgen diverse Kurse und Seminare für Abwechslung.

«Ich versuche, den Kunden als Partner zu sehen.»

IN WELCHER HINSICHT WERDEN SIE VON IHRER LEHRE AM MEISTEN PROFITIEREN?

D.K.: Einerseits vom Wissen, das ich mir in der Berufsschule angeeignet habe und noch aneignen werde, und andererseits von den praktischen Erfahrungen im Betrieb, wo ich immer verantwortungsbewusster und selbständiger handeln kann.

JESSICA SIMONS

LERNENDE FACHFRAU BEWEGUNGS- UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Fitnesspark Banane, Winterthur

WESHALB HABEN SIE SICH FÜR DIESE LEHRE ENTSCHIEDEN?

J.S.: Sport war für mich immer schon ein zentrales Thema. Für diesen Bereich stellt meine Ausbildung eine erstklassige Grundlage dar. Zudem war es die einzige Lehre, die mir beim Schnuppern richtig gut gefallen hat. Sie ist abwechslungsreich, ich bin in verschiedenen Abteilungen tätig. Ich geniesse den Kundenkontakt und die Arbeit im Team.

WIE ERLEBEN SIE DIE MIGROS ALS AUSBILDNERIN?

J.S.: Mit «New Talents» verfolgt die Migros ein interessantes Konzept. Im entsprechenden Ordner lassen sich Aktivitäten ablegen, verfolgen und nachlesen. Als Lernende fühle ich mich ausgezeichnet betreut, ich werde sehr gut behandelt, und meine Meinung wurde von Anfang an respektiert.

WO PROFITIEREN SIE IN IHRER AUSBILDUNG AM MEISTEN?

J.S.: Ich lerne nicht nur fundiertes Training, sondern erfahre auch viel über Gesundheit und Ernährung. Diese Themen kann ich nach meiner Lehre immer wieder verwenden. So erhalte ich Grundkenntnisse, die für meine Zukunft wichtig sind.

«Interne Schulungen vereinfachen das Lernen für die Schule.»

«In der Migros ist man sehr gut aufgehoben.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Jessica Simons

Wohnort
Schöfflisdorf ZH

Geburtsdatum
1.12.1998

Nationalität
Schweizerin/Britin

Sternzeichen
Schütze

Hobbys
Ballett, Fitness, Walken

Grösster Traum
Auswandern :)

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Mergim Gegaj

Wohnort
St. Gallen

Geburtsdatum
2.8.1994

Nationalität
Kosovare

Sternzeichen
Löwe

Hobbys
Fussball spielen, Lesen

Grösster Traum
Meinen beruflichen Wunsch erfüllen

«Ich schätze die respektvolle Zusammenarbeit.»

MERGIM GEGAJ

LERNENDER
FLEISCHFACHMANN VEREDELUNG

MM St.Fiden, St. Gallen

WIE HABEN SIE SICH FÜR DIESE LEHRE ENTSCHIEDEN?

M.G.: Schon als kleiner Junge mochte ich Fleisch sehr gern und hatte den Wunsch, Metzger zu werden. In der Lehre nun präsentiert sich das Berufsfeld sehr vielseitig. Mir gefällt es besonders, dem Kunden wertvolle Hinweise zur Zubereitung des Fleischs zu geben, das er bei uns kauft.

WIE ERLEBEN SIE IHRE AUSBILDUNG?

M.G.: Meine Lehre ist eine sehr positive Erfahrung. Man erhält spannende Einblicke in all das, was sich hinter den Kulissen abspielt. Eine Motivation ist auch die Tatsache, dass die Berufsbildung bei der Migros nicht mit dem Lehrabschluss zu Ende geht. Zahlreiche Weiterbildungen bieten einem auch später noch die Möglichkeit, sein Wissen zu vertiefen.

WO LIEGEN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN IN IHRER LEHRE?

M.G.: Da war zunächst der Beginn der Ausbildung, als noch alles neu war. Und nun ist es der Lehrabschluss. Ich möchte erfolgreich abschliessen und nachher bei der Migros in meinem Berufsfeld Karriere machen.

«Toll, dass man hier noch heute Duttweilers Ideen spürt.»

ANGELO MENIA

LERNENDER
POLYDESIGNER3D

Betriebszentrale, Gossau SG

WAS HAT SIE DAZU BEWOGEN, DIESE LEHRE ZU WÄHLEN?

A.M.: Die Vielfalt. Der Polydesigner3D vereint in sich mehrere Berufe, etwa den Maler, den Schreiner, den Elektriker oder den Messebauer. Die Ausbildung macht einen zum handwerklichen Allrounder. Darüber hinaus ist man oft unterwegs – im gesamten Wirtschaftsgebiet der Migros Ostschweiz.

WIE IST ES, EINE LEHRE BEI DER MIGROS ZU ABSOLVIEREN?

A.M.: Die Migros ist eine sehr gute Arbeitgeberin und eine aufmerksame Ausbildnerin. Lernende erhalten einen angemessenen Lohn, sie profitieren von attraktiven Arbeitsbedingungen und kommen in den Genuss einer Vielzahl von Vorteilen. So möchte ich nach Abschluss der Lehre gern bei der Migros bleiben.

GIBT ES EIN GROSSES BERUFLICHES ZIEL IN FERNER ZUKUNFT, AUF DAS SIE HINARBEITEN?

A.M.: Ich könnte mir vorstellen, mich irgendwann in Richtung Produktedesign zu entwickeln oder als Gestalter im Handwerk tätig zu sein. Diese Gedanken stehen für mich gegenwärtig jedoch nicht im Vordergrund.

«Die Ausbildung ist spannend und auch anspruchsvoll.»

«Ich war schon immer ein Migros-Chind.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Angelo Menia

Wohnort
Gossau SG

Geburtsdatum
25.11.1997

Nationalität
Schweizer/Italiener

Sternzeichen
Schütze

Hobbys
Fussball, Fitness, Zeichnen

Grösster Traum
Eine gute Zukunft in meinem Beruf sowie Familie

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Verena Keller

Wohnort
Abtwil SG

Geburtsdatum
13.11.1998

Nationalität
Schweizerin

Sternzeichen
Skorpion

Hobbys
Gitarre spielen, Freunde treffen, mit der Familie zusammensein

Grösster Traum
Lange glücklich und gesund leben, Weltfrieden

«Die Migros ist mehr als nur eine Supermarktkette.»

VERENA KELLER

LERNENDE
HOTELFACHFRAU

Hotel Säntispark, Abtwil SG

WAS WOLLTEN SIE FÜR EINEN BERUF ERGREIFEN, ALS SIE NOCH EIN KIND WAREN?

V.K.: Als Kind wollte ich Postbotin werden, da ich meinte, man könne dann immer Motorrad fahren.

«Ich versuche, möglichst schnell und doch exakt zu arbeiten.»

WORIN LIEGT DER REIZ, HOTELFACHFRAU ZU WERDEN?

V.K.: In dieser Funktion bin ich immer in Bewegung. Das mag ich. Ausserdem arbeite ich gern im Team.

WIE WÜRDEN SIE DIE STELLUNG DER LERNENDEN BEI DER MIGROS UMSCHREIBEN?

V.K.: Die Migros sorgt sich um die Lernenden, veranstaltet Seminare und spezielle Tage, an denen man auch Lernende aus anderen Unternehmensbereichen kennenlernen kann. Die Ausbildner haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen von Lernenden. Man spürt die Wertschätzung.

IN WELCHER HINSICHT PROFITIEREN SIE AM MEISTEN VON IHRER LEHRE?

V.K.: Im Umgang mit Menschen, da ich auch mit Gästen Kontakt habe. Wie reagiere ich zum Beispiel, wenn jemand schlecht gelaunt oder unzufrieden ist oder spezielle Wünsche hat? Mit solchen und weiteren Situationen lerne ich umzugehen.

MELISSA DZAFEROVIC

LERNENDE DETAILHANDELSFACHFRAU
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL

MM Arbon

WAS MÖGEN SIE AN IHRER LEHRE BESONDERS?

M.D.: Die Lebensmittelbranche ist meiner Ansicht nach ein äusserst spannendes Feld. Auch der Arbeitsalltag im Supermarkt spricht mich an: Es wird nie langweilig, man hat immer etwas zu tun.

IN WELCHER HINSICHT PROFITIEREN SIE AM MEISTEN?

M.D.: In unserer Ausbildung werden wir gefördert und auch gefordert. Bei der Migros lernen wir schnell, Verantwortung zu übernehmen und werden so auch rasch selbständig. Wir dürfen viele Arbeiten in Eigenregie ausführen und können so den Tag selber meistern. Ich denke, dies wird uns in der Zukunft vieles erleichtern.

WIE ERLEBEN SIE DIE MIGROS ALS AUSBILDNERIN UND ARBEITGEBERIN?

M.D.: Man kümmert sich sehr gut um uns und unsere Bedürfnisse. Und man bereitet uns gut auf den späteren Arbeitsalltag vor. Es ist toll, dass man als Lernende bei der Migros gute Chancen auf eine Karriere nach der Lehre hat. Kaum ein Arbeitgeber bietet dieselben Chancen wie die Migros.

«Gern möchte ich mich später zur Fachleiterin weiterbilden.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Melissa Dzaferovic

Wohnort
Goldach SG

Geburtsdatum
17.4.1995

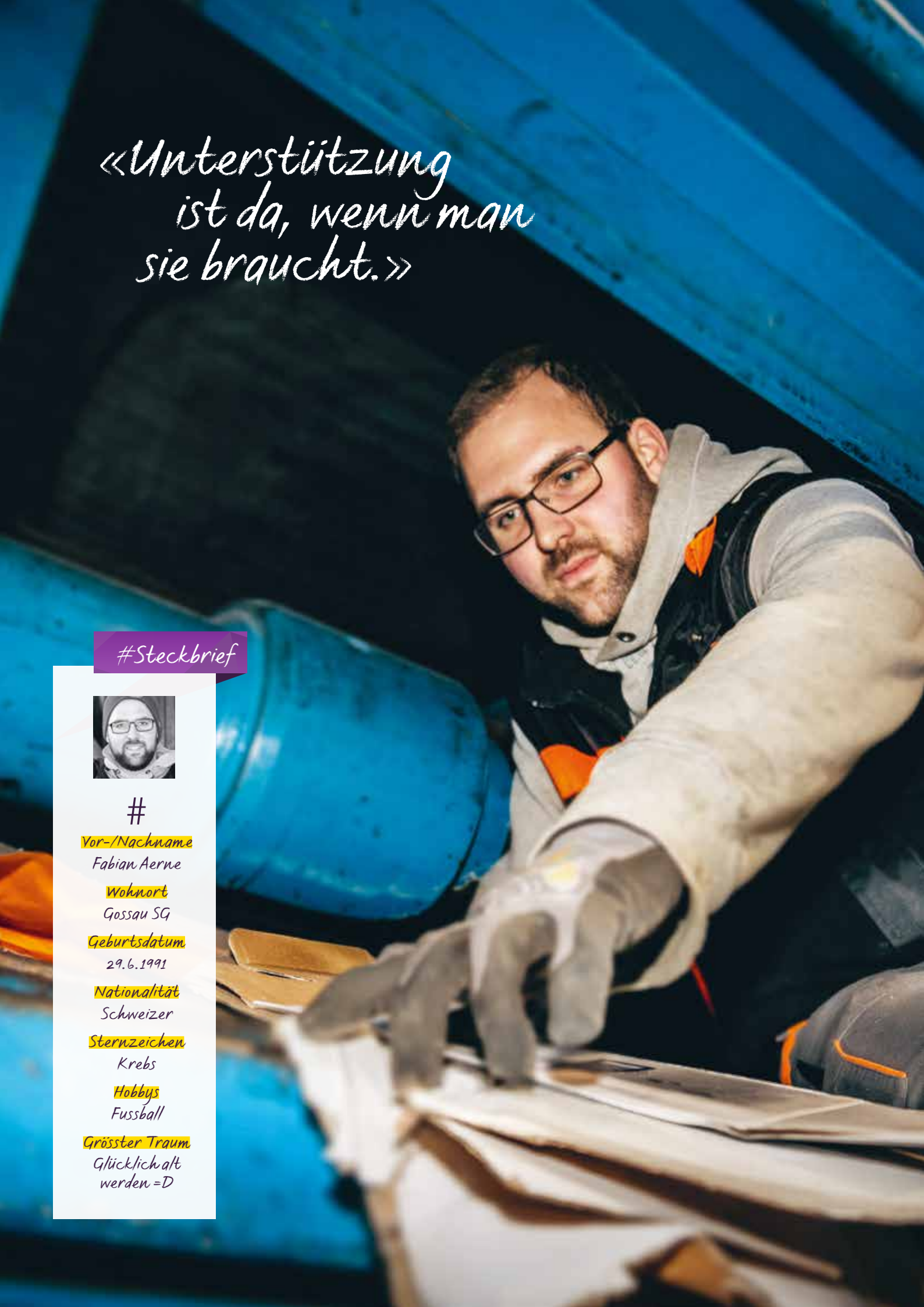
Nationalität
Bosnierin

Sternzeichen
Widder

Hobbys
Sport, Freunde treffen

Grösster Traum
Eine höhere Position in der Arbeitswelt besetzen

«Ich wünschte mir einen Beruf mit viel Kundenkontakt.»



«Unterstützung ist da, wenn man sie braucht.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Fabian Aerne

Wohnort
Gossau SG

Geburtsdatum
29.6.1991

Nationalität
Schweizer

Sternzeichen
Krebs

Hobbys
Fussball

Grösster Traum
Glücklich alt werden =D

FABIAN AERNE

LERNENDER RECYCLIST

Betriebszentrale, Gossau SG

WAS WAR IHR BERUFSWUNSCH ALS KIND?

F.A.: Es gibt wahrscheinlich keinen Beruf, den ich als Kind nicht spannend fand und erlernen wollte.

«Mein nächstes Ziel: eine gute Lehrabschlussprüfung.»

UND WIE KAM ES DAZU, DASS SIE DIE LEHRE ALS RECYCLIST GEWÄHLT HABEN?

F.A.: Ein Bekannter hat mich auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. In der Folge habe ich mich bei der Migros Ostschweiz beworben und die Lehrstelle dann auch erhalten, worüber ich mich sehr gefreut habe.

WAS GEFÄLLT IHNEN AN IHRER AUSBILDUNG?

F.A.: Eigentlich alles. Die anderen Mitarbeitenden im Team. Die zu erledigenden Aufgaben. Die Hilfsbereitschaft, die man überall spürt. Und natürlich, dass es sich um einen Beruf handelt, der Zukunft hat. Ich hätte es kaum besser treffen können.

WO SEHEN SIE IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT?

F.A.: Hoffentlich bei der Migros. Gern möchte ich mich in meinem besonderen Tätigkeitsbereich laufend weiterbilden und meine Fähigkeiten so an die sich verändernden Bedürfnisse anpassen.

ZÜLEYHA ER-KEKLIK

LERNENDE
DETAILHANDELSFACHFRAU FLEISCHWIRTSCHAFT

MMM Neumarkt, St. Gallen

WIE HABEN SIE SICH DAFÜR ENTSCHIEDEN, DIESE LEHRE ZU ABSOLVIEREN?

Z.E.: Schon als Kind wollte ich Verkäuferin werden – Bedienen und Kassieren übten auf mich eine besondere Faszination aus. Zudem wollte ich für die Migros arbeiten, weil ich immer wieder gehört hatte, was für eine gute und faire Arbeitgeberin sie ist.

WAS DENKEN SIE, IN WELCHER HINSICHT WERDEN SIE BEI DER MIGROS AM MEISTEN PROFITIEREN?

Z.E.: Dank der optimalen Unterstützung und intensiven Lehrbegleitung kann ich überall und jederzeit profitieren und mich entsprechend steigern. Als Mitarbeiterin der Migros erhält man zudem immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Das erlaubt es jedem einzelnen, sich laufend zu verbessern.

WELCHE BERUFLICHEN ZIELE MÖCHTEN SIE IRGENDWANN ERREICHEN?

Z.E.: Ich habe mir zum Ziel gesetzt, zunächst einmal Abteilungsleiterin zu werden und später dann zur Geschäftsführerin aufzusteigen. Ich kann mir gut vorstellen, nach der Arbeit für die Migros auch in einem ihrer Tochterunternehmen tätig zu sein.

«Besonders gerne arbeite ich mit Kindern.»

#Steckbrief

#

Vor-/Nachname
Züleyha Er-Keklik

Wohnort
St. Gallen

Geburtsdatum
23.4.1996

Nationalität
Türkin

Sternzeichen
Stier

Hobbys
Shoppen

Grösster Traum
Weltfrieden

«Ich bin gerne hier und habe Spass an meinen Aufgaben.»

WER EINE GUTE LEISTUNG ZEIGT, WIRD AUCH GEFÖRDERT

ZWEI BERUFSBILDNER IM GESPRÄCH

Simone Eigenmann:

VON DER BLUMENFRAU ZUR FILIALLEITERIN UND BERUFSBILDNERIN

Im Jahr 2000 schloss Simone Eigenmann ihre Detailhandelsausbildung in der Blumenabteilung des MM Wil ab. «Meine Lehre war ein durchwegs positives Erlebnis für mich», erinnert sie sich. «Aus dem Verhalten meiner Vorgesetzten habe ich wichtige Erkenntnisse für meinen eigenen beruflichen Weg ziehen können.»

Früh stand für Simone Eigenmann fest, dass sie nach ihrer Ausbildung bei der Migros Ostschweiz bleiben wollte. Und sie erhielt die Chance, die sie sich gewünscht hatte: Sie arbeitete weiter in der Blumenabteilung der Migros Wil, die sie ab 2002 auch leiten durfte.

Knapp zwei Jahre später wechselte Simone Eigenmann als Fachleiterin Blumen in den MMM Neumarkt St. Gallen, wo sie 2008 zudem stellvertretende Bereichsleiterin Frische wurde. Nach einem Abstecher zur Migros St. Fiden St. Gallen, wo sie zuletzt als stellvertretende Marktleiterin tätig war, konnte Simone Eigenmann im September 2013 die Führung der Migros Spisertor am Rande der St.Galler Altstadt übernehmen.

Heute ist Simone Eigenmann selbst in der Position, in der sie ihre gesammelten Erfahrungen an den Nachwuchs weitergeben kann. Als Filialleiterin der Migros Spisertor betreut sie als Berufsbildnerin auch angehende Detailhandelsfachkräfte. «Es macht Freude, mit Lernenden zusammenzuarbeiten, die noch ihren gesamten beruflichen Weg vor sich haben», sagt sie. «Ich versuche den Jugendlichen mit auf den Weg zu geben, dass sie es bei der Migros Ostschweiz weit bringen können, wenn sie ihren Job mit Freude, Ehrgeiz und Genauigkeit erledigen.» Schliesslich weiss sie aus eigener Erfahrung: Wer bei der Migros eine gute Leistung zeigt, wird auch gefördert.

«Meine Lehre war ein durchwegs positives Erlebnis für mich.»

Sowohl Simone Eigenmann als auch Marcel Loop haben bei der Migros Ostschweiz ihre Lehre absolviert – und sind dem Unternehmen seither treu geblieben. Heute geben sie selbst ihr Wissen an den Nachwuchs weiter.

Marcel Loop:

VOM MIGROS-CHIND ZUM MELECTRONICS-REGIONENLEITER

Er hat die perfekte Melectronics-Karriere hingelegt: Nach seiner Lehre in Amriswil stieg Marcel Loop dort bis zum stellvertretenden Leiter auf, übernahm dann die Führung des Fachmarkts in St. Fiden und später im Neumarkt, und seit November 2012 steht er als Regionenleiter einer Gruppe von acht Melectronics-Filialen vor.

«Schon meine Mutter und mein Grossvater arbeiteten bei der Migros Ostschweiz», erzählt Marcel Loop. «So gab es früh Berührungspunkte zum Unternehmen, mit dessen Werten ich mich bald identifizierte. Und ich wusste, dass die Migros grossen Wert auf die Betreuung und Entwicklung ihrer Lernenden legt.»

Seine eigene Lehre von 1996 bis 1999 erlebte Marcel Loop als spannende, lehrreiche Zeit: «Ich kam in ein tolles Team, das mich förderte, unterstützte und mir schnell das Gefühl gab, ein wichtiger Bestandteil zu sein. Ich erhielt das gesamte Rüstzeug für den Verkauf. Die internen Ausbildungsmöglichkeiten erlaubten es mir, in der Berufsfachschule und auch beim Lehrabschluss top vorbereitet zu sein. Viele meiner Schulkollegen konnten von einer solch guten Infrastruktur, Mitarbeiterförderung und Lernendenbetreuung nur träumen.»

So überrascht es wenig, dass Marcel Loop seine Aufgabe als Berufsbildner in seiner Zeit im Neumarkt besonders genossen hat. «Eine der schönsten Tätigkeiten überhaupt in meiner Laufbahn», sagt er rückblickend. «Es ist grossartig, die Entwicklung der Jugendlichen miterleben und sie dabei unterstützen zu dürfen. Ich versuchte immer, die Lernenden von meinen eigenen Erfahrungen profitieren zu lassen, ihnen einen gewissen Berufsstolz zu vermitteln und zu zeigen: Mit Fleiss, Flexibilität, Disziplin und guter Arbeit kannst du viel erreichen.»

«Schon meine Mutter und mein Grossvater arbeiteten bei der Migros Ostschweiz.»

JAHRESRECHNUNG

2014

KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

	2014	2013
KENNZAHLEN (IN MIO. CHF)		
Nettoumsatz	2’413.3	2’377.3
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	77.8	74.7
Gewinn	67.2	58.8
Cash Flow	172.9	174.5
Investitionen brutto	133.1	106.3
Selbstfinanzierungsgrad	130%	164%
Verkaufsfläche per 31. Dezember	233’788 m²	230’825 m²
DETAILHANDEL (ANZAHL STANDORTE)		
Supermarkt	93	93
Fachmarkt Micasa	5	5
Fachmarkt Do it + Garden	12	12
Fachmarkt Melectronics	15	15
Fachmarkt SportXX/Outdoor by SportXX	12	12
OBI Bau- und Heimwerkermarkt	2	2
GROSSHANDEL (ANZAHL STANDORTE)		
Migros-Partner	10	12
GASTRONOMIE/HOTEL (ANZAHL STANDORTE)		
M-Restaurant	35	35
Chickeria	3	2
Gemeinschaftsgastronomie	5	5
Hotel	1	1
FREIZEIT/FITNESS (ANZAHL STANDORTE)		
Freizeit Säntispark	1	1
M-Fitnesspark	2	2
MFIT	6	6
Golfpark	1	1
BILDUNG/KULTUR (ANZAHL STANDORTE)		
Klubschulen	10	10
Anzahl Genossenschafter/innen	405’743	404’668

LAGEBERICHT

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die Migros Ostschweiz blickt auf ein höchst erfreuliches 2014 zurück. Dank konsequenter Ausrichtung auf die Frische und weiterer Investitionen in ein modernes Filialnetz resultierte ein Umsatzplus von 1.5 Prozent bzw. 36 Millionen Franken auf 2.41 Milliarden Franken.

Die Supermärkte steigerten den Umsatz um 1.7 Prozent. Besonders erfreulich entwickelten sich die Verkäufe im Bio-Sortiment, welche mit einer Steigerung von 26 Prozent die Ziele klar übertroffen haben. Bei den Fachmärkten konnte ein Umsatzzuwachs von 1.8 Prozent erzielt werden, obwohl die Fachmarktsortimente unter erheblichem Preisdruck (Minusteuerung von 2.2 Prozent) litten und die Sparten Do it + Garden sowie SportXX wetterbedingt Umsatzeinbussen hinnehmen mussten. Der Wegfall der M-Partner Triesen und Zuzwil war hauptsächlich für den Umsatzrückgang von 12 Prozent im Grosshandel verantwortlich. Der Bereich Gastronomie/Hotel profitierte von der Wiedereröffnung des Hotels Säntispark sowie von der erfreulichen Entwicklung der Formate Chickeria und Gemeinschaftsgastronomie und konnte insgesamt um 6.3 Prozent zulegen. Eine Umsatzsteigerung von 7.6 Prozent weisen die Freizeitanlagen auf. Dazu haben die MFIT Trainingszentren entscheidend beigetragen.

Die Handelsmargen im Detailhandel waren stabil und konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Betriebskosten nahmen moderat um 1.4 Prozent zu, was hauptsächlich auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen ist.

Der EBIT konnte um 3.1 Millionen Franken auf 77.8 Millionen Franken gesteigert werden. Begünstigt durch ausserordentliche Erträge (Liegenschaftsverkäufe) legte der Gewinn um 8.4 Millionen Franken auf 67.2 Millionen Franken zu.

FINANZIELLE LAGE

Die Investitionen von 133 Millionen Franken konnten problemlos aus dem Cash Flow finanziert werden, welcher sich mit 173 Millionen Franken auf dem Vorjahresniveau befindet. Dank dem Rekordergebnis haben sich die Bilanzrelationen weiter verbessert. Die Eigenkapitalquote von 63 Prozent widerspiegelt die kerngesunde Bilanz. Die Migros Ostschweiz ist schuldenfrei.

BESTELL- UND AUFTRAGSLAGE

Im Detailhandel bestehen nur in sehr geringem Ausmasse Bestellungen und Aufträge.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Die Migros Ostschweiz betreibt als Detailhandelsunternehmung selbst keine Forschung.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Migros Ostschweiz verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation der Unternehmung informiert. Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und die Geschäftsleitung die für die Migros Ostschweiz wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung angemessen in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie. Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung am 5. November 2014 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

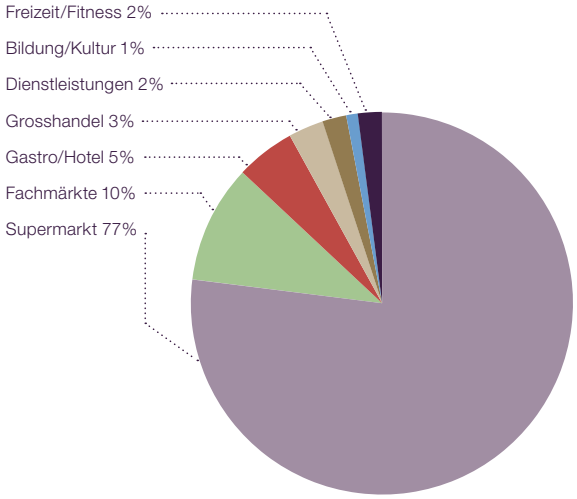
AUSBLICK

Die Migros Ostschweiz wird verstärkt in den Ausbau des Filialnetzes investieren und gleichzeitig die Modernisierung der bestehenden Standorte vorantreiben. Die Vorteile in der Beschaffung, die sich aufgrund des starken Frankens ergeben, werden konsequent an die Kunden weitergegeben. Die absehbaren Preissenkungen sowie der zu erwartende Anstieg des Einkaufstourismus werden aber die Umsatzentwicklung beeinflussen.

ZAHLEN & FAKTEN

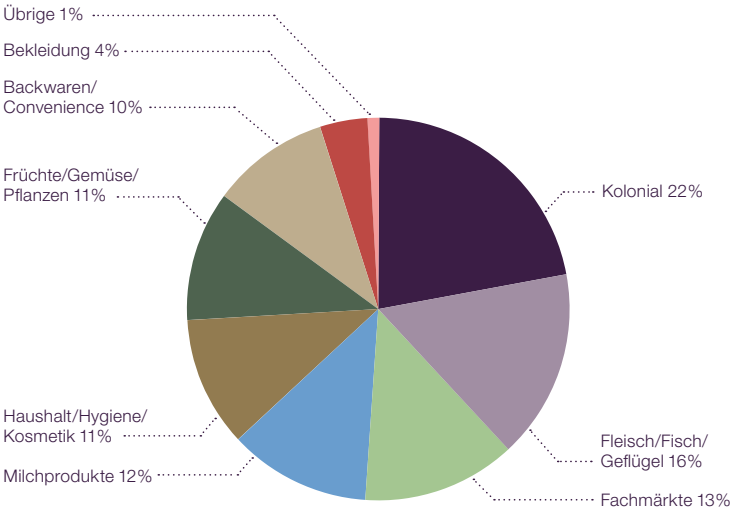
UMSATZSTRUKTUR 2014 NACH SPARTEN

in % vom Nettoumsatz



UMSATZSTRUKTUR 2014 NACH WARENGRUPPEN DETAILHANDEL

in % vom Detailhandelsumsatz

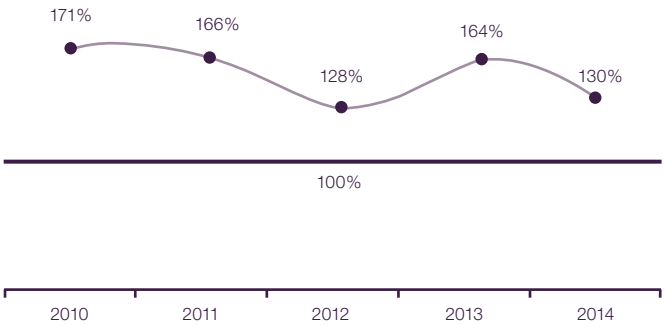


INVESTITIONEN & CASH FLOW 2010 – 2014

in Millionen CHF

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD 2010 – 2014

Cash Flow/Bruttoinvestitionen



ERFOLGSRECHNUNG

Zahlen in TCHF

	Anmerkung*	2014	2013
NETTOERLÖSE			
Detailhandel		2’118’020	2’083’309
Grosshandel		61’108	69’454
Gastronomie/Hotel		121’939	114’674
Freizeit/Fitness		38’140	35’431
Bildung/Kultur		33’546	33’314
Dienstleistungen		40’505	41’083
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		**2’413’258**	**2’377’265**
SONSTIGE ERTRÄGE			
Andere betriebliche Erträge	1	30’307	30’997
Total betrieblicher Ertrag		**2’443’565**	**2’408’262**
BETRIEBLICHER AUFWAND			
Waren- und Dienstleistungsaufwand		-1’579’736	-1’557’928
Personalaufwand	2	-457’786	-445’682
Mietaufwand		-69’672	-68’799
Anlagenunterhalt		-25’182	-27’983
Energie und Verbrauchsmaterial		-47’716	-48’287
Werbeaufwand		-19’949	-19’940
Verwaltungsaufwand		-15’811	-15’539
Übriger betrieblicher Aufwand	3	-38’028	-36’668
Abschreibungen & Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4	-111’896	-112’728
Total betrieblicher Aufwand		**-2’365’776**	**-2’333’554**
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		**77’789**	**74’708**
Finanzergebnis	5	1’888	1’848
Betriebsfremdes Ergebnis		–	–
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	6	6’939	597
Gewinn vor Steuern		**86’616**	**77’153**
Direkte Steuern		-19’415	-18’304
Gewinn		**67’201**	**58’849**

**Anmerkungen zur Jahresrechnung: siehe Seiten 52 + 53*

AKTIVEN

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

Zahlen in TCHF

	Anmerkung*	**31.12.2014**	31.12.2013
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		27’230	26’232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		290	126
gegenüber Dritten		11’026	9’250
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		314’626	285’095
gegenüber Dritten		9’725	5’468
Vorräte		68’922	67’241
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	282	306
Total Umlaufvermögen		**432’101**	**393’718**
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		20’280	22’733
gegenüber Dritten		1’446	1’446
Beteiligungen			
an Unternehmen des Konzerns		6’089	6’066
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten		482’970	429’000
Technische Anlagen und Maschinen		52’600	67’300
Übrige Sachanlagen		6’300	5’220
Anlagen in Bau		11’307	30’605
Immaterielle Werte		600	1’300
Total Anlagevermögen		**581’592**	**563’670**
Bilanzsumme		**1’013’693**	**957’388**

**Anmerkungen zur Jahresrechnung: siehe Seiten 52 + 53*

PASSIVEN

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

Zahlen in TCHF

	Anmerkung*	31.12.2014	31.12.2013
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		65	57
gegenüber Dritten		46’219	55’418
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
M-Partizipationskonten		45’642	50’420
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		777	926
gegenüber Dritten		64’185	59’346
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	38’326	37’442
Total kurzfristiges Fremdkapital		**195’214**	**203’609**
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Rückstellungen	9	176’645	179’156
Total langfristiges Fremdkapital		**176’645**	**179’156**
Total Fremdkapital		**371’859**	**382’765**
EIGENKAPITAL			
Genossenschaftskapital		4’057	4’047
Gesetzliche Gewinnreserve		2’000	2’000
Freiwillige Gewinnreserve	10	569’177	509’647
Bilanzgewinn		66’600	58’929
Total Eigenkapital		**641’834**	**574’623**
Bilanzsumme		**1’013’693**	**957’388**

ANMERKUNGEN

ZUR JAHRESRECHNUNG

Zahlen in TCHF

	2014	2013
1_ ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
Aktivierte Eigenleistungen	3’302	3’138
Übrige betriebliche Erträge	27’005	27’859
Total	**30’307**	**30’997**
2_ PERSONALAUFWAND		
Löhne und Gehälter	-350’850	-342’535
Sozialversicherungen	-33’331	-37’441
Personalvorsorgeeinrichtungen	-48’428	-45’667
Übriger Personalaufwand	-25’177	-20’039
Total	**-457’786**	**-445’682**
3_ ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND		
Sonstiger Betriebsaufwand	-33’573	-32’417
Gebühren und Abgaben	-4’455	-4’251
Total	**-38’028**	**-36’668**
4_ ABSCHREIBUNGEN & WERTBERICHTIGUNGEN (AUF POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS)		
Grundstücke und Bauten	-43’719	-41’849
Technische Anlagen und Maschinen	-56’933	-59’236
Übrige Sachanlagen	-10’436	-10’339
Immaterielle Werte	-808	-1’304
Total	**-111’896**	**-112’728**
5_ FINANZERGEBNIS		
Kapitalzinsertrag	1’518	1’381
Beteiligungsertrag	144	144
Kapitalzinsaufwand	-14	-3
Übriger Finanzerfolg	240	326
Total	**1’888**	**1’848**

Zahlen in TCHF

	2014	2013
6_ AUSSERORDENTLICHES, EINMALIGES ODER PERIODENFREMDES ERGEBNIS		
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	3’703	2’060
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-5	-57
Auflösung/Bildung Rückstellung Ersatzbeschaffung	3’241	-1’406
Total	**6’939**	**597**
7_ AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
Vorausbezahlte Aufwendungen	272	201
Übrige Abgrenzungen	10	105
Total	**282**	**306**
8_ PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
Klubschulerträge	8’086	8’036
Mieten	534	1’120
Übrige Abgrenzungen	29’706	28’286
Total	**38’326**	**37’442**
9_ RÜCKSTELLUNGEN		
AHV-Ersatzrente	16’488	22’737
Kulturelles/Personelles	14’780	14’939
Warengeschäft	73’800	65’800
Gewährleistung aus Verträgen	13’266	13’843
Umweltschutzmassnahmen	5’500	5’500
Ersatzinvestitionen/Sanierungen	39’000	39’000
Sonstige langfristige Rückstellungen	13’811	14’096
Ersatzbeschaffung	–	3’241
Total	**176’645**	**179’156**
10_ FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN		
Freiwillige Reserven	567’047	508’147
Unterstützungsfonds	1’500	1’500
Reserve Kulturprozent	630	–
Total	**569’177**	**509’647**

GELDFLUSSRECHNUNG

Zahlen in TCHF

	2014	2013
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Gewinn	67’201	58’849
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	111’896	112’728
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-3’703	-2’060
Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen	5	57
Veränderung Rückstellungen	-2’511	4’878
Cash Flow	**172’888**	**174’452**
Veränderung kurzfristige Forderungen	-35’728	-79’971
Veränderung Vorräte	-1’681	334
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	24	6’858
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-4’501	3’374
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	884	2’591
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**131’886**	**107’638**
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen		
Finanzanlagen	-2’547	-518
Beteiligungen	-24	-1
Sachanlagen	-132’975	-105’681
Immaterielle Werte	-108	-604
Devestitionen		
Finanzanlagen	5’000	–
Sachanlagen	4’534	2’453
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-126’120**	**-104’351**
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Veränderung verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	-4’778	-720
Veränderung Genossenschaftskapital	10	38
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-4’768**	**-682**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**998**	**2’605**
LIQUIDITÄTSNACHWEIS		
Flüssige Mittel am 1.1.	26’232	23’627
Flüssige Mittel am 31.12.	27’230	26’232
Veränderung der Flüssigen Mittel	**998**	**2’605**

WERTSCHÖPFUNGS-RECHNUNG

Zahlen in TCHF

	2014		2013	
ENTSTEHUNG DER NETTOWERTSCHÖPFUNG				
Nettoumsatz	2’413’258		2’377’265	
Andere betriebliche Erträge	30’307		30’997	
Unternehmensleistung	**2’443’565**	**100.0%**	**2’408’262**	**100.0%**
Vorleistungen	-1’753’708	-71.8%	-1’741’206	-72.3%
Bruttowertschöpfung	**689’857**	**28.2%**	**667’056**	**27.7%**
Abschreibungen	-111’896	-4.6%	-112’728	-4.7%
Nettowertschöpfung	**577’961**	**23.7%**	**554’328**	**23.0%**
EMPFÄNGER DER NETTOWERTSCHÖPFUNG				
Mitarbeiter	455’985	78.9%	443’806	80.1%
Öffentliche Hand	44’172	7.6%	41’177	7.4%
Gesellschaft	10’589	1.8%	10’493	1.9%
Kreditgeber	14	0.0%	3	0.0%
Unternehmung	67’201	11.6%	58’849	10.6%
Total Empfänger	**577’961**	**100.0%**	**554’328**	**100.0%**

ANHANG

ANGABEN ZU DEN IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZEN

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Unternehmens können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Der Jahresabschluss 2014 ist der erste nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften des Obligationenrechtes. Dabei wurde die Gliederung der Vorjahreszahlen freiwillig an die neuen Regelungen angepasst. Bewertungsanpassungen fanden keine statt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz:
Entsprechende Ausführungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz siehe «Anmerkungen zur Jahresrechnung».

BEDEUTENDE BETEILIGUNGEN

	31.12.2014	31.12.2013
MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND, ZÜRICH, GRUNDKAPITAL CHF 15’000’000		
Kapitalanteil	11.44%	11.44%
Stimmrechtsanteil	14.55%	14.55%
LFS AG, MOOSSEEDORF, GRUNDKAPITAL CHF 200’000		
Kapitalanteil	33.00%	33.00%
Stimmrechtsanteil	33.00%	33.00%
MIGROS VITA AG, GOSSAU, GRUNDKAPITAL CHF 2’400’000		
Kapitalanteil	25.00%	25.00%
Stimmrechtsanteil	25.00%	25.00%
RANDENBURG IMMOBILIEN AG, SCHAFFHAUSEN, GRUNDKAPITAL CHF 400’000		
Kapitalanteil	78.28%	74.58%
Stimmrechtsanteil	78.28%	74.58%
PARKING WATTWIL AG, WATTWIL, GRUNDKAPITAL CHF 3’550’000		
Kapitalanteil	65.47%	65.47%
Stimmrechtsanteil	65.47%	65.47%

Indirekte Beteiligungen werden in der Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes ausgewiesen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Genossenschaft Migros Ostschweiz davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage hat. Erwartete Zahlungsausgänge werden entsprechend zurückgestellt.

Zahlen in TCHF

	31.12.2014	31.12.2013
WEITERE ANGABEN		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	529’520	572’586
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	173	24
FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PARTEIEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	7	5
PERSONALBESTAND		
Festangestellte	4’995	4’934
Lernende	518	516
Teilzeitangestellte im Stundenlohn	476	462
Total Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	5’988	5’912
HONORAR DER REVISIONSSTELLE		
Revisionsdienstleistungen*	29	29
Andere Dienstleistungen	–	–

** Die interne Revision leistet jährlich einen wesentlichen Beitrag an die Prüfung der Jahresrechnung.*

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung der statutarischen Jahresrechnung durch die Verwaltung der Genossenschaft Migros Ostschweiz fanden keine wesentlichen Ereignisse statt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

VERWENDUNG

DES BILANZGEWINNES

Zahlen in TCHF

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES	2014	2013
Gewinnvortrag	29	79
Gewinn laufendes Jahr	67’201	58’849
Bilanzgewinn	**67’230**	**58’929**
Zuweisung Kulturprozent	-630	–
Freier Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung	**66’600**	**58’929**
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserve	-66’500	-58’900
Vortrag auf neue Rechnung	**100**	**29**

AUFWENDUNGEN

DES KULTURPROZENTES

Zahlen in TCHF

AUFWENDUNGEN DES KULTURPROZENTES	2014	2013
Kulturelles	1’927	2’024
Bildung	6’888	6’937
Soziales	625	489
Freizeit und Sport	704	593
Wirtschaftspolitik	144	115
Anteilmässige Verwaltungskosten/Rückstellungen	301	335
Total	**10’589**	**10’493**
0.5% des massgebenden Umsatzes	11’172	10’973
Zuweisung Reserve Kulturprozent	630	–
Vortrag aus Vorperioden	-	–
Reserve Kulturprozent nach Gewinnverwendung	**630**	–

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Ostschweiz bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DER VERWALTUNG

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 9. Februar 2015
PricewaterhouseCoopers AG

AYSEGÜL EYIZ ZALA
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

ANDREAS HUNZIKER
Revisionsexperte

GENOSSENSCHAFTSRAT

PER 1. JANUAR 2015

GENOSSENSCHAFTSRAT

Für die Amtsperiode vom
1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016

Präsident
Seitz Peter, 9445 Rebstein

Vizepräsidentin
Riedener Margrit, 9033 Untereggen

Sekretärin
Manser Priska, Migros Ostschweiz,
9201 Gossau

Mitglieder
Beerle Thomas, 9034 Eggersriet
Bertozzi Enzo, 7247 Saas
Binkert Becchetti Gabriella,
7536 Sta. Maria Val Müstair
Bolli Doris, 8542 Wiesendangen
Brand Büchi Isabella, 7000 Chur*
Brühwiler Rita, 9240 Uzwil
Dürr Christiane, 9436 Balgach*
Eberle Christine, 9032 Engelburg
Frischknecht Robert, 9245 Oberbüren
Fuchs Künzler Sandra, 9050 Appenzell
Gasser Christof, 9434 Au
Gini Christine, 7077 Valbella
Höchner Ernst, 9425 Thal
Huber Barbara, 8424 Embrach
Huber Ruth, 9243 Jonschwil
Hug Rebecca, 7000 Chur
Huggenberger Hanni, 8340 Hinwil
In-Albon Giacinto, 8330 Pfäffikon
Isler Sandra, 8479 Altikon
Kälin Maria, 8545 Rickenbach Sulz
Kappeler Olivier, 8542 Wiesendangen
Keller Colette, 8493 Saland
Keller Rosmarie, 9223 Schweizersholz
Klocker Tanja, 8580 Amriswil
Koller Silvio, 9200 Gossau*
Kornmayer Urs, 8280 Kreuzlingen
Kressibucher Caroline, 8572 Berg
Linder Nadja, 8881 Tscherlach
Manser Monika, 9200 Gossau
Masselier Marc, 8570 Weinfelden
Nachbur Beat, 8422 Pfungen*
Näf Franziska, 9243 Jonschwil
Oehninger Maria, 9500 Wil
Pontes Udo-Patrick, D-88131 Lindau
Prandini Beatrice, 8620 Wetzikon
Rast Luzia, 8620 Wetzikon
Rickenmann Heinz, 9630 Wattwil
Rüttimann Regula, 8570 Weinfelden
Schär Andrea, 9403 Goldach
Schärli Barbara, 9200 Gossau
Schneckenburger Ruth, 8240 Thayngen
Schwaninger Manuela, 8223 Guntmadingen
Schwaninger Yvonne, 8245 Feuerthalen
Schwinghammer Cécile, 8405 Winterthur
Seiz Patrik, 9215 Schönenberg
Stauffacher Monika, 9470 Buchs
Strasser Yvonne, 8477 Oberstammheim
Sulzer Markus, 8400 Winterthur
Thürlimann Anne, 9402 Mörschwil
Tomasone Alex, 9437 Marbach
Tripod Isabelle, 8400 Winterthur
Trüssel Barbara, 7031 Laax
Ulusoy Gönül, 8352 Elsau*
Valenta Martina, 9320 Arbon
Vetsch Hans, 9014 St. Gallen
Vincenz Mirjam, 7013 Domat/Ems
Wettstein Katharina, 8342 Wernetshausen
Wipf Doris, 7050 Arosa
Wittlinger Bernhard, D-78462 Konstanz
Züger Susanne, 9204 Andwil
Zurlinden Marcel, 8405 Winterthur*
Zweifel Beatrice, 9620 Lichtensteig

BÜRO DES GENOSSENSCHAFTSRATES

Seitz Peter (Präsident)
Riedener Margrit (Vizepräsidentin)
Brühwiler Rita
In-Albon Giacinto
Schwinghammer Cécile
Tomasone Alex
Wittlinger Bernhard

KOMMISSION FÜR KULTURELLES & SOZIALES

Binkert Becchetti Gabriella (Präsidentin)
Bertozzi Enzo
Keller Colette
Prandini Beatrice
Schwaninger Yvonne
Sulzer Markus
Thürlimann Anne

VERTRETER/-INNEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUNDES

Beerle Thomas
Bertozzi Enzo
Brühwiler Rita
Eberle Christine
Kälin Maria
Oehninger Maria
Pontes Udo-Patrick
Rickenmann Heinz
Riedener Margrit
Rüttimann Regula
Schneckenburger Ruth
Schwinghammer Cécile
Seitz Peter
Tomasone Alex
Trüssel Barbara

* Personalvertreter/-innen

ORGANISATION

PER 1. JANUAR 2015

VERWALTUNG

Für die Amtsperiode vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016

Präsident
Staub Leo, Gossau

Vizepräsident
Gfeller Erwin, Stetten

Mitglieder
Deuring Martin, Winterthur
Fleisch Ruth, Mammern
Fueglistaller Urs, Herisau
Gadient Brigitta M., Chur
Messmer Heinz, Tübach*

GESCHÄFTSLEITUNG

Diethelm Peter

STABSSTELLEN

Generalsekretariat/Mitgliederregister
Manser Priska

Kommunikation/Kulturprozent/ Sponsoring
Bühler Andreas

SUPERMARKT

Gesamtleitung
Lumpert Dominique

Administration/Kundenmanagement
Hermann Andrea

Verkaufsgruppen
Bauert Samuel
Brühwiler Jörg
Feltscher Sandro
Gelsomino Giancarlo
Messmer Heinz
Steinhauer Mathias

Migros-Partner (MP)
Soller Stefan

SGE Kolonial/Tiefkühl
Soller Stefan

SGE Backwaren/Convenience
Maag Nicole

SGE Molkerei
Diethelm Thomas

SGE Fleisch/Fisch
Manz Udo

SGE Früchte/Gemüse
Brunner Peter

SGE Blumen/Pflanzen
Bigger Petra

SGE Near/Non-Food
Jenny Martin

Verkaufsservice
Haener Marcel

Marketing-Services
Schai Donat

Projekte/Controlling & Administration/Kundenmanagement
Bossart Roland

Qualitätsmanagement
Kreis Lorenz

FACHMARKT/GASTRONOMIE

Gesamtleitung
Vogel Christian

Administration/Projekte
Degan Glauco

Sparte Baumärkte OBI/Do it + Garden
Strässle Nigg

Sparte Melectronics/M-Outlet
Scheiwiller Markus

Sparte SportXX/Micasa
Himmelberger Andre

Gastronomie
Kaiser Niklaus

Verkaufsgruppen Gastronomie
Monsch Daniel
Romer Martin
Wehrli Roland
Widmer Kurt

Catering Services Migros
Huhnke Karsten

KLUBSCHULE/FREIZEITANLAGEN

Gesamtleitung
Schürpf Roland

Assistenz
Müller Andrea

Product Management
Redondo César

Administration/Verkauf
Umbricht Regula (ab 20.4.2015)

Golfpark Waldkirch
Gort Stefan

Freizeit Säntispark
Zimpfer Catherine

* Personalvertreter

M-Fitnesspark Winterthur
Karrer Andreas

M-Fitnesspark Einstein
Rechsteiner Patricia

MFIT
Keller Vinzenz

FINANZEN/INFORMATIK/HOTEL

Gesamtleitung
Hofstetter Felix

Rechnungswesen
Rubano Mario

Informatik
Bader Patrick

Organisation
Weiersmüller Remo

Controlling
Bürki Philippe

Hotel Säntispark
Wichmann Vera

LOGISTIK

Gesamtleitung
Roth Charles

Sekretariat
Giger Silvia

Produktion
Breitenmoser Franz

Warenlogistik
Huber Beat

Transportlogistik
Balmer Daniel

Technik
Steiner Franz

Projekte Logistik
Hermann Beat

Fahrzeugpark
Gueng Christoph

PERSONELLES

Gesamtleitung
Frei René

Sekretariat
Pilav Blanca

HR Prozesse & Projekte
Jaskulke Susanne

Lohn/Sozialversicherungen
Nigg Jürg

HR Beratung
Frei René

HR Beratung SM
Mehltretter Beat

HR Service Center
Jörg Renato

Personalentwicklung
Keller Heiri

Berufsbildung
Brecht Michael

Gesundheitsmanagement
Wullschleger Fabienne

Mitarbeitendenberatung
Weber Verena

BAU/IMMOBILIEN

Gesamtleitung
Hitz Martin

Administration
Ruggle Alexandra

Facility Management
Follador Roland

Baumanagement
Schenker Thomas

Immobilien
Staeger Pius

Expansion/Entwicklung
Schmid Mesut

Haustechnik
Perrino Giuseppe

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG
8050 Zürich

Sitz der Genossenschaft und
Mitgliederregister:
Betriebszentrale, Industriestrasse 47,
9201 Gossau SG
Telefon 071 493 21 11

VERKAUFSSTELLEN

PER 1. JANUAR 2015

APPENZELL AUSSERRHODEN

HEIDEN
M Sonnentalstrasse 2
Telefon 071 898 03 21

HERISAU
MM Kasernenstrasse 18
Telefon 071 353 52 11
M-Restaurant
Telefon 071 353 52 69
Melectronics
Telefon 071 353 52 75
Do it + Garden
Telefon 071 353 52 71

TEUFEN
M Speicherstrasse 8
Telefon 071 335 62 11

APPENZELL INNERRHODEN

APPENZELL
MM Unteres Ziel
Telefon 071 788 16 11
M-Restaurant
Telefon 071 788 16 60

GRAUBÜNDEN

CHUR
MM Calandapark
Pargherastrasse 1–3
Telefon 081 255 73 11
M-Restaurant
Telefon 081 255 73 75
MM Gäuggeli
Gäuggelistrasse 28
Telefon 081 256 52 11
M-Restaurant
Telefon 081 256 52 91
Melectronics
Telefon 081 256 53 10
M Masans
Masanserstrasse 240
Telefon 081 403 54 11
Chickeria
Telefon 081 403 54 80
M Ringstrasse
Ringstrasse 91
Telefon 081 286 63 31
Fachmarkt Kalchbühl
Kalchbühlstrasse 16
Do it + Garden
Telefon 081 254 33 63
Micasa
Telefon 081 254 33 26
SportXX
Telefon 081 254 33 47

DAVOS
MM Davos Platz
Geschäftszentrum «Rätia»
Promenade 40
Telefon 081 414 95 11
M Davos Dorf
Promenade 146
Telefon 081 410 13 41

ILANZ
MM Center Mundaun
Glennerstrasse 30
Telefon 081 926 12 11

LANDQUART
MM Bahnhofstrasse 54
Telefon 081 288 25 11

THUSIS
MM im Park
Telefon 081 632 14 11

SCHAFFHAUSEN

NEUHAUSEN
M Wildenstrasse 8
Telefon 052 674 15 11
M-Restaurant
Telefon 052 674 15 60

NEUNKIRCH
M Löhningerstrasse 4
Telefon 052 687 35 11

SCHAFFHAUSEN
MMM Einkaufszentrum Herblinger-Markt
Stüdliackerstrasse 4
Telefon 052 644 84 11
M-Restaurant
Telefon 052 644 84 80
Do it + Garden
Telefon 052 644 84 40
Melectronics
Telefon 052 644 84 60
SportXX
Telefon 052 644 84 40
MM Schaffhausen Vorstadt
Bahnhofstrasse 56/58
Telefon 052 630 24 11
M-Restaurant
Telefon 052 630 24 75
M Breite
Hohlenbaumstrasse 79
Telefon 052 632 05 71
M Buchthalen
Dürstlingweg 2
Telefon 052 630 23 11

STEIN AM RHEIN
M Grossi Schanz 10
Telefon 052 742 23 11

THAYNGEN
M Biberstrasse 30
Telefon 052 645 24 11

ST. GALLEN

ABTWIL
MM Einkaufszentrum Säntispark
Wiesenbachstrasse 7
Telefon 071 313 17 17
M-Restaurant
Telefon 071 313 15 80
Melectronics
Telefon 071 313 18 81
SportXX
Telefon 071 313 18 10

ALTSTÄTTEN
MM Stossstrasse 2
Telefon 071 757 62 11
M-Bistro
Telefon 071 757 62 70

BAZENHEID
M Wiler Strasse 17
Telefon 071 932 04 11

BUCHS
MM Churerstrasse 10
Telefon 081 755 84 11
M-Restaurant
Telefon 081 755 85 60
Fachmarkt Buchs
Churerstrasse 5
Do it + Garden
Telefon 081 755 86 70
SportXX
Telefon 081 755 86 28
M-Outlet
Heldaustrasse 66
Telefon 081 755 80 61

DEGERSHEIM
M Hauptstrasse 81
Telefon 071 372 05 11

EBNAT-KAPPEL
M Kappler Strasse 16
Telefon 071 992 05 71

FLAWIL
MM Magdenauerstrasse 10
Telefon 071 394 52 11

GOLDACH
M Ulrich-Rösch-Strasse 5
Telefon 071 846 84 11

GOSSAU
MM St.Gallerstrasse 115
Telefon 071 388 56 11
M-Restaurant
Telefon 071 388 56 70
M Stadtbühlpark
Stadtbühlstrasse 12
Telefon 071 387 35 51
M-Outlet
Industriestrasse 47
Telefon 071 493 29 21

KIRCHBERG-STELZ
M Wilerstrasse 204
Telefon 071 421 42 11

MELS
MMM Einkaufszentrum Pizolpark
Telefon 081 725 95 11
M-Restaurant
Telefon 081 725 95 90
Do it + Garden
Telefon 081 725 96 22
Melectronics
Telefon 081 725 43 03
Micasa
Telefon 081 725 43 33
SportXX
Telefon 081 725 43 62

OBERRIET
M Staatsstrasse 56
Telefon 071 763 74 31

RHEINECK
M Rhyguetstrasse 2
Telefon 071 886 04 11

RORSCHACH
MM Trischliplatz
Telefon 071 846 86 11
Take Away
Telefon 071 846 86 60
M Promenade
Promenadenstrasse 83
Telefon 071 846 83 61

ST. GALLEN
MMM Neumarkt
St.Leonhard-Strasse 35
Telefon 071 224 13 11
M-Restaurant
Telefon 071 224 13 30
Melectronics
Telefon 071 224 13 56
MM St.Fiden
Bachstrasse 29
Telefon 071 243 12 11
M-Restaurant
Telefon 071 243 12 30
Do it + Garden
Telefon 071 243 12 22
Melectronics
Telefon 071 243 12 35
M Bruggen
Straubenzellstrasse 23
Telefon 071 272 32 11
M Lachen
Zürcher Strasse 34
Telefon 071 272 54 31
M Langgasse
Langgasse 20/22
Telefon 071 246 63 11
M Neudorf
Rorschacher Strasse 249
Telefon 071 282 15 11
M Silberturm
Rorschacher Strasse 150
Telefon 071 242 65 11
M Spisertor
Moosbruggstrasse 1
Telefon 071 221 74 11

Fachmarkt St. Gallen-West
Gaiserwaldstrasse 3
Micasa
Telefon 071 228 73 51
OBI Baumarkt
Telefon 071 228 72 11
Take Away
Telefon 071 228 73 31
M-Restaurant Bahnhof
Bahnhofplatz 2
Telefon 071 228 15 02
Outdoor by SportXX
Vadianstrasse 7
Telefon 071 421 43 81

ST.MARGRETHEN
MMM Einkaufszentrum Rheinpark
Telefon 071 747 34 11
M-Restaurant
Telefon 071 747 35 30
Do it + Garden
Telefon 071 747 35 52
Melectronics
Telefon 071 747 36 11
Outdoor by SportXX
Telefon 071 747 35 92

UZWIL
MM Steinacker
Neudorfstrasse 2
Telefon 071 955 63 11
M-Restaurant
Telefon 071 955 63 81

WALENSTADT
M Bahnhofstrasse 18
Telefon 081 720 23 51

WATTWIL
MM Bahnhofstrasse 19
Telefon 071 987 05 11
M-Restaurant
Telefon 071 987 05 80

WIDNAU
MM Rhydorf-Center
Bahnhofstrasse 2
Telefon 071 726 13 11
M-Restaurant
Telefon 071 726 13 70

WIL
MM Obere Bahnhofstrasse 5
Telefon 071 914 34 11
M-Restaurant
Telefon 071 914 35 55
Melectronics
Telefon 071 914 35 40
Fachmärkte Larag Wil
Churfirstenstrasse 54
Do it + Garden
Telefon 071 929 03 11
SportXX
Telefon 071 929 03 11

WITTENBACH/KRONBÜHL
M Geschäftshaus Oedenhof
Romanshorner Strasse 30
Telefon 071 292 35 11

THURGAU

AADORF
M Bahnhofstrasse 2
Telefon 052 368 35 11

AMRISWIL
MM Kirchstrasse 9
Telefon 071 414 56 11
M-Restaurant
Telefon 071 414 56 75

Fachmärkte Amriville
Kirchstrasse 11
Do it + Garden
Telefon 071 414 46 46
Melectronics
Telefon 071 414 46 30
Micasa
Telefon 071 414 46 80
SportXX
Telefon 071 414 46 13

ARBON
MM St.Gallerstrasse 6
Telefon 071 447 95 11

BISCHOFSZELL
M Steigstrasse 5
Telefon 071 424 05 11

DIESSENHOFEN
M Bahnhofstrasse 15
Telefon 052 646 13 11

FRAUENFELD
MM Einkaufszentrum Passage
Bahnhofstrasse 70–72
Telefon 052 724 05 11
M-Restaurant
Telefon 052 724 05 40
Melectronics
Telefon 052 724 05 75
M Zeughausstrasse
Zürcherstrasse 227
Telefon 052 728 03 71

KREUZLINGEN
MM Einkaufszentrum Seepark
Bleichestrasse 15
Telefon 071 686 02 11
M-Restaurant
Telefon 071 686 02 90
M CEHA
Hauptstrasse 63
Telefon 071 421 44 11

Chickeria
Weinstrasse 23/25
Telefon 071 686 30 10

MÜLLHEIM
M Thurstrasse 3
Telefon 052 762 71 21

ROMANSHORN
MM Einkaufszentrum Hubzelg
Bahnhofstrasse 54a
Telefon 071 466 13 11
M-Restaurant
Telefon 071 466 13 00

SIRNACH
M Winterthurer Strasse 27
Telefon 071 969 54 11

STECKBORN
M Im Feldbach 1B
Telefon 052 762 04 31

SULGEN
M Center Passerelle
Hauptstrasse 3
Telefon 071 644 75 11

TÄGERWILEN
M Hauptstrasse 117
Telefon 071 666 68 11

WEINFELDEN
MM Amriswilerstrasse 12
Telefon 071 626 14 11
M-Restaurant
Telefon 071 626 14 80
Melectronics
Telefon 071 626 14 46
M Weststrasse 27/29
Telefon 071 626 13 11

ZÜRICH

ANDELFINGEN (in Kleinandelfingen)
M Weinlandstrasse 4
Telefon 052 304 35 11

BAUMA
M Heinrich-Gujer-Strasse 10
Telefon 052 396 54 11

EFFRETIKON
MM Märtplatz 5
Telefon 052 354 35 11
M-Restaurant
Telefon 052 354 35 68

EMBRACH
MM Bülacherstrasse 17
Telefon 043 266 45 11

FEHRALTORF
M Grundstrasse 4
Telefon 043 355 64 11

HINWIL
M Bachtelstrasse 12
Telefon 043 843 15 11

PFÄFFIKON
MM Turmstrasse 9
Telefon 043 288 63 11

PFUNGEN
M Weiacherstrasse 1
Telefon 052 303 43 11
Chickeria
Telefon 052 303 43 60

RÜTI
MM Bandwiesstrasse 6
Telefon 055 250 54 11
M-Restaurant
Telefon 055 250 54 82
Do it + Garden
Werkstrasse 43
Telefon 055 251 24 11
M-Outlet
Werkstrasse 43
Telefon 055 251 25 31

SEUZACH
M Winterthurerstrasse 5
Telefon 052 320 15 11

TURBENTHAL
M Tösstalstrasse 54
Telefon 052 396 72 11

WALD
M Bahnhofstrasse
Telefon 055 256 56 11

WETZIKON
MMM Einkaufszentrum Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 043 488 24 11
M-Restaurant
Telefon 043 488 26 23
Do it + Garden
Telefon 043 488 25 07
Melectronics
Telefon 043 488 26 15

WINTERTHUR
MMM Neuwiesen
Strickerstrasse 3
Telefon 052 268 93 11
M-Restaurant
Telefon 052 268 94 53
Do it + Garden
Telefon 052 268 94 81
Melectronics
Telefon 052 268 94 29
SportXX
Telefon 052 268 94 72
MM Oberwinterthur
Guggenbühlstrasse 1
Telefon 052 245 12 31
M-Restaurant
Telefon 052 245 12 38
MM Einkaufszentrum Rosenberg
Schaffhauserstrasse 152
Telefon 052 208 15 11
M-Restaurant
Telefon 052 208 15 91
MM Seen
Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052 235 34 11
M-Restaurant
Telefon 052 235 34 67
M Blumenau
Wülflingerstrasse 71
Telefon 052 224 43 11
M Deutweg
Pflanzschulstrasse 9
Telefon 052 234 05 11
M Hegi
Hintermühlstrasse 4
Telefon 052 303 52 11
M Obertor
Unterer Graben 33
Telefon 052 269 35 11
M Töss
Zürcherstrasse 102
Telefon 052 208 14 11
M Wülflingen
Lindenplatz 1
Telefon 052 224 03 41

Fachmarktzentrum Grüzepark
Industriestrasse 44
Telefon 052 235 83 11
Melectronics
Telefon 052 235 84 31
Micasa
Telefon 052 235 83 53
OBI Baumarkt
Telefon 052 234 15 11
SportXX
Telefon 052 235 84 03
Take Away
Telefon 052 235 84 75

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

SCHAAN
M Im Rösle 2
Telefon +423 239 88 77

MIGROS-PARTNER (MP)

BAD RAGAZ
Agostino Crapa
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Bahnhofstrasse 2
Telefon 081 302 19 78

BALZERS FL
Willi Maier
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Landstrasse 20
Telefon +423 380 02 60

BONADUZ
Renate Iannone
Versamerstrasse 15
Telefon 081 650 20 60

DIEPOLDSAU
Hermann Alt
Hintere Kirchstrasse 1
Telefon 071 737 80 20

ESCHEN FL
Edith Heeb/Reto Heeb
St.-Martins-Ring 3
Telefon +423 375 02 02

GRABS
Pamela Riedener
Staatsstrasse 89
Telefon 081 771 66 00

HEERBRUGG
Jörg Andrist
Auer Strasse 31
Telefon 071 722 37 37

RAMSEN
Urs Rupf/Martin Rupf
Petersburg 416
Telefon 052 742 80 20

REBSTEIN
Markus Alt
Staatsstrasse 128
Telefon 071 775 80 40

RUGGELL FL
Giuliano Cavalcante
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Landstrasse 33
Telefon +423 377 49 49

FREIZEIT, KLUBSCHULEN, HOTEL, GEMEINSCHAFTS-GASTRONOMIE

FREIZEIT-/FITNESSZENTREN

ABTWIL
Freizeit Säntispark
Wiesenbachstrasse 9
Telefon 071 313 15 15

CHUR
MFIT Chur
Wiesentalstrasse 7
Telefon 081 356 70 70

FRAUENFELD
MFIT Frauenfeld
Schlossmühlestrasse 9
Telefon 052 722 45 45

KREUZLINGEN
MFIT Kreuzlingen
Hauptstrasse 63
Telefon 071 672 40 35

SCHAFFHAUSEN
MFIT Schaffhausen
Mühlentalstrasse 65
Telefon 052 624 13 43

ST. GALLEN
M-Fitnesspark Einstein
Kapellenstrasse 1
Telefon 071 224 95 11

WALDKIRCH
Golfpark
Telefon 071 434 67 67
Restaurant Golf 36
Telefon 071 434 67 60

WIL
MFIT Wil
Hubstrasse 24
Telefon 071 912 40 50

WINTERTHUR
M-Fitnesspark Banane
Brunngasse 4
Telefon 052 269 15 30
MFIT Winterthur
Archplatz 4
Telefon 052 203 20 50

KLUBSCHULEN

ARBON
Schloss Arbon
Telefon 071 447 15 20

BUCHS
Churerstrasse 7
Telefon 081 740 55 15

CHUR
Gartenstrasse 5
Telefon 081 257 17 47

FRAUENFELD
Bahnhofplatz (Passage)
Telefon 052 728 05 05

LICHTENSTEIG
Hauptgasse 2
Telefon 071 987 60 00

SCHAFFHAUSEN
Am Herrenacker 13
Telefon 052 632 08 08

ST. GALLEN
Bahnhofplatz 2
Telefon 071 228 15 00
Sportanlage Gründenmoos inkl. Seilpark
Gründenstrasse 34
Telefon 071 313 42 12
Restaurant Gründenmoos
Telefon 071 313 42 12

WETZIKON
Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 044 931 50 20

WINTERTHUR
Rudolfstrasse 11
Telefon 052 260 26 26

HOTEL

ABTWIL
Hotel Säntispark
Wiesenbachstrasse 5
Telefon 071 313 11 11

GEMEINSCHAFTSGASTRONOMIE

BERINGEN
Gastronomie Bosch
Industriestrasse 8
Telefon 052 682 19 22

BUSSNANG
Gastronomie Stadler
Ernst-Stadler-Strasse 4
Telefon 071 620 30 45

GOSSAU
Mitarbeiter-Restaurant
Industriestrasse 47
Telefon 071 493 22 93

ST. GALLEN
Gastronomie FHS
Rosenbergstrasse 59
Telefon 071 226 19 90
Gastronomie HSG
Dufourstrasse 50
Telefon 071 224 22 60

WIL
Gastronomie Lindenhof
Lindenhofstrasse 23
Telefon 071 923 07 53

STANDORTÜBERSICHT

APPENZELL AUSSERRHODEN

1 Heiden
2 Herisau
3 Teufen

APPENZELL INNERRHODEN

4 Appenzell

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

5 Balzers
6 Eschen
7 Ruggell
8 Schaan

GRAUBÜNDEN

9 Bonaduz
10 Chur
11 Davos
12 Ilanz
13 Landquart
14 Thusis

SCHAFFHAUSEN

15 Beringen
16 Neuhausen
17 Neunkirch
18 Ramsen
19 Schaffhausen
20 Stein am Rhein
21 Thayngen

ST. GALLEN

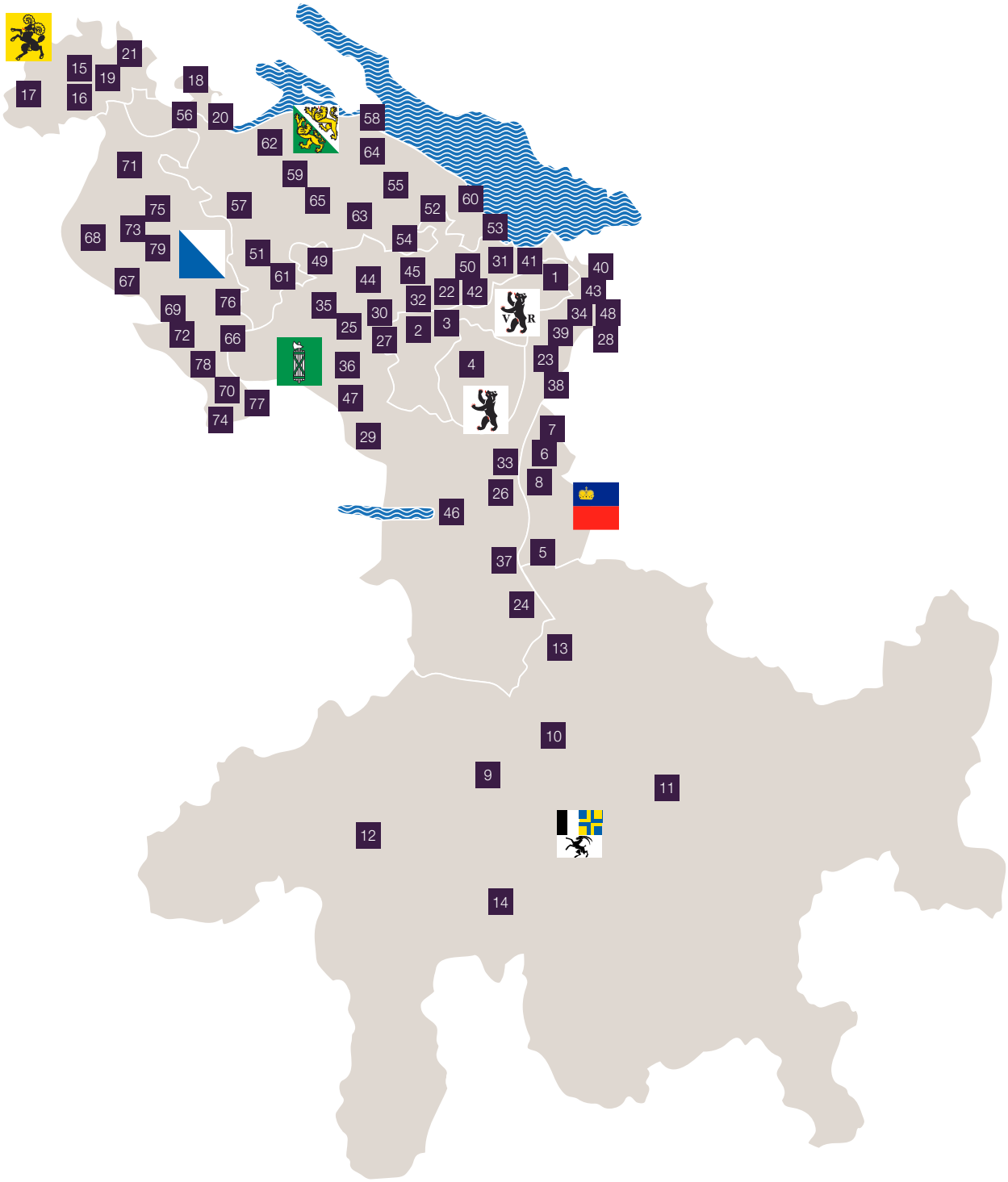
22 Abtwil
23 Altstätten
24 Bad Ragaz
25 Bazenheid
26 Buchs
27 Degersheim
28 Diepoldsau
29 Ebnat-Kappel
30 Flawil
31 Goldach
32 Gossau
33 Grabs
34 Heerbrugg
35 Kirchberg
36 Lichtensteig
37 Mels
38 Oberriet
39 Rebstein
40 Rheineck
41 Rorschach
42 St. Gallen
43 St. Margrethen
44 Uzwil
45 Waldkirch
46 Walenstadt
47 Wattwil
48 Widnau
49 Wil
50 Wittenbach/Kronbühl

THURGAU

51 Aadorf
52 Amriswil
53 Arbon
54 Bischofszell
55 Bussnang
56 Diessenhofen
57 Frauenfeld
58 Kreuzlingen
59 Müllheim
60 Romanshorn
61 Sirnach
62 Steckborn
63 Sulgen
64 Tägerwilen
65 Weinfelden

ZÜRICH

66 Bauma
67 Effretikon
68 Embrach
69 Fehraltorf
70 Hinwil
71 Kleinandelfingen
72 Pfäffikon
73 Pfungen
74 Rüti
75 Seuzach
76 Turbenthal
77 Wald
78 Wetzikon
79 Winterthur


21
15
19
18
17
16
56
20
58
62
64
71
59
55
75
57
65
63
52
60
68
73
53
79
54
51
49
31
41
40
50
61
44
45
1
67
22
42
43
32
76
35
30
34
48
69
25
2
3
39
72
66
27
28
78
36
4
23
38
70
77
47
74
29
7
6
33
8
26
46
5
37
24
13
10
9
11
12
14

IMPRESSUM

KONZEPT
Andreas Bühler
Migros Ostschweiz
Kommunikation

TEXTE
Thomas Steccanella
Migros Ostschweiz
Kommunikation
Nico Canori
Migros Ostschweiz
Kommunikation

GESTALTUNG UND SATZ
Anja Hess
Migros Ostschweiz
Marketing Services

FOTOS
Larissa Ebneter
Migros Ostschweiz
Marketing Services

DRUCK
Cavelti AG
9201 Gossau
Marc Niemann

BUCHBINDEREI
Buchbinderei Grollimund AG
4153 Reinach BL

MIGROS Genossenschaft Migros Ostschweiz